

JAHRES-BERICHT DER SNOWLAND CHILDREN FOUNDATION 2020



SNOWLAND CHILDREN



FOUNDATION

INHALTSANGABE:

1. Vorwort der Präsidentin

2. Aufgaben und Ziele der Stiftung

3. Stiftungsrat und Aufwandsentschädigung (Spesenreglement)

4. 3. Bilanz und Betriebsrechnung 2020 mit Bericht der Ostschweizer Revisionsgesellschaft (nach GAAP-FER-21)

5. Projekte / Aktivitäten Indien 2020

5.1. Ernährungsschulungen

5.2. Tibetische Lebensmittel-Pyramide

5.3. «Snowland Farm» im TCV Chauntra

6. Projekte / Aktivitäten Nepal 2020

6.1. Eco-Farm in Timbu

6.2. Unterstützung eines Schülers (Tashi Tsering) aus Nurpugane

7. Fundraising-Aktivitäten 2020

8. Anderweitige wichtige Vorkommnisse

8.1. Webpage – und– Facebook

8.2. Sonstiges

9. Planung und Ausblicke 2021

Anhang

Änderung im Handelsregister

1. Vorwort der Präsidentin Dr. Bianca-Maria Exl-Preysch



Geschätzte Leserschaft, **Tashi Delek!**

Im Corona-Jahr 2020 ging unsere junge Stiftung bereits in ihr 4. Lebensjahr. Zugegeben, das ist noch sehr jung, sollte aber doch Zeit genug sein, um zeigen zu können, dass wir, der Stiftungsrat in der Schweiz, aber auch der Stiftungsrat der in Nepal eingetragenen assoziierten Stiftung «Snowland Children Foundation Nepal» unser Anliegen sehr ernst nehmen:

«DER ZWECK DER STIFTUNG IST DIE UNTERSTÜTZUNG EINER NACHHALTIGEN STRUKTUR, WELCHE DAS ÜBERLEBEN DER TIBETER ALS LEBENDIGE GEMEINSCHAFT IN DER DIASPORA, SEI ES IN INDIEN, NEPAL ODER ANDEREN HIMALAYA-LÄNDERN SICHERT»

Im Augenblick konzentrieren wir uns - in jeweils sehr verschiedenen Aspekten - auf Indien und Nepal und glauben, dass es wichtig ist, uns auch in den nächsten Jahren nur darauf zu konzentrieren. Unsere Stiftung und Gruppe ist noch zu klein und wir würden mit den beschränkten finanziellen Mitteln Gefahr laufen, uns zu verzetteln.

2020 war natürlich auch bei uns v.a. durch die Corona-Pandemie geprägt: Keine Reisen nach Indien und Nepal, wohin ich sonst 2-3 Monate im Frühjahr und nochmals 14 Tage im Herbst (Nepal auf eigene Kosten, Indien wird durch externe Projekt-Finanzierungen übernommen) zu reisen pflegte. Es war eine herbe Enttäuschung, die 6-wöchigen Ernährungs-Schulungen in den tibetischen Kinderdörfern (TCVs) in Indien auslassen zu müssen und nicht zu erleben, wie unsere Kühe in der «Snowland Farm» das erste Mal auf Weide gingen. Eine ähnliche Situation besteht in Nepal, wo es auch nicht möglich war, den Fortschritt unserer Ecofarm direkt begleiten zu können.

Die etwa 7,500 Kinder der 8 TCVs wurden auf Anordnung der indischen Regierung «nach Hause» geschickt, was immer das bei diesen Kindern bedeuten mag: Die meisten der älteren Kinder und Jugendlichen haben kein «zu Hause», da sie noch aus Tibet geflohen sind und nicht mehr zurück können. Mittlerweile kommen kaum noch neue Kinder aus Tibet, da die Chinesen die Grenze zwischen Tibet und Nepal hermetisch geschlossen haben... Somit haben die jüngeren Kinder zwar meistens Eltern oder zumindest Verwandte in Indien oder Nepal, die aber zumeist so arm sind, dass sie sich nicht um die Kinder kümmern können. Die dritte (immer grösser werdende) Gruppe sind indische Kinder aus sehr abgelegenen Berg-Regionen der indischen Himal Pradesh Provinz. Sie kehren dann zurück in die absolute Armut und in die unhygienischen Verhältnisse ihrer Dörfer. DIESES «HEIM-SCHICKEN» war die schlechteste Lösung von allen, DENN DIE TCVs HABEN

JEDLICHE KONTROLLE über etwaige Ansteckungen mit SARS-CoV2-Viren oder anderen Krankheiten verloren. Hätten die Kinder auf dem TCV-Campus bleiben können, hätte man diesen einfachst schliessen und somit die Kinder vor Ansteckungen schützen können. Aber – so war es nun mal nicht: Im Frühjahr 2020 wurden die TCVs «geleert» bis auf einige Hunderte Kinder, die absolut keine Möglichkeit hatten, irgendwo anders hinzugehen.

Ich habe versucht, die reisefreie Zeit zu nutzen, um ein neues Projekt aufzugleisen, das ich 2019 von den damaligen Ernährungs-Schulungen «mit nach Hause gebracht» hatte: Eine **«Tibetische Lebensmittel-Pyramide»**: Was ist das und warum? Lebensmittel-Pyramiden, die qualitativ und quantitativ einen Anhaltspunkt geben sollen, wie man sich optimal ernährt, gibt es mittlerweile in praktisch jedem Land der Erde, natürlich auch in der Schweiz, aber auch in Indien. Und – ich habe beide (recht unterschiedlichen) Pyramiden in mein Schulungsbuch für die Ernährungsschulungen eingebaut. Aber – jedes Mal, wenn ich zu diesem Kapitel 8 «Food Pyramid and intelligent combinations of various foods in quality and quantity» kam, habe ich mich geärgert: Denn- weder die Schweizerische Pyramide mit ihren «5 x täglich Milch- und Milchprodukten» (unsere Kinder in den TCVs bekommen nicht mal täglich 1 Milchprodukt...und die Schweizer Empfehlung ist auch völlig übertrieben) noch die indische Pyramide (z.B. tägliche Kalzium-Tabletten und ganz selten weissen Reis...) sind kaum realistisch oder umsetzbar in der Ernährung in den TCVs.

Also entwickelten wir 2019 im Laufe der verschiedenen Ernährungsschulungen - jeweils 1 Woche pro TCV mit 10 Lektionen in 5 Tagen - die Idee einer «Tibetischen Pyramide», die auch Rücksicht auf die spezifischen Ernährungsgewohnheiten der Tibeter nimmt. Eigentlich sind Tibeter keine Vegetarier, da es aber in den TCVs aus Kosten- und Hygiene-Gründen (auch 2020 gibt es noch keine Kühlschränke...) kein Fleisch (oder Fisch) gibt, ernähren sie sich besser vegetarisch. Ausserdem haben sie spezifische Nahrungsmittel wie Tsampa, Momo's, und andere spezifischen Lebensmittel.

Nun hatte ich 2020 also Zeit und habe, zusammen mit dem **Wissenschaftsrat des TCV Chauntra**, wo auch inzwischen die **«Snowland Farm»** steht, eine «Tibetische Lebensmittel-Pyramide» entwickelt. Es war ein rechtes «Hin- und Her», da wir alles auf elektronischem Weg besprechen mussten. Aber – wir hatten genügend Zeit und – Ende 2020 war die Pyramide nicht nur fertig, sondern auch in 3 Sprachen übersetzt: ENGLISCH (Original), DEUTSCH (ich) und TIBETISCH (Mitarbeiter des CTA, Central Tibetan Administration). Anfang 2021 ging die Pyramide dann in Indien und in der Schweiz in den Druck, hier bei uns in allen 3 Sprachen, in Indien auf Tibetisch und Englisch!

Somit hat sich das Corona-Jahr 2020 doch positiv auf unsere Aktivitäten ausgewirkt. Nun werden wir sehen, was die Fortsetzung der Corona-Pandemie 2021 für uns und alle anderen bringen wird. Viel Freude beim Lesen!



Bichelsee, 14. Mai 2021

Bianca-Karin H. Probst

2. **Aufgaben und Ziele der Stiftung (Kurzfassung)** **(Original siehe Stiftungsurkunde und Handelsregister-Auszug)**

Das Ziel der Stiftung ist in Kürze zusammengefasst, die Unterstützung von Tibetern im asiatischen Exil, also nicht in Tibet und auch nicht in der Schweiz, Europa, USA oder Australien. Wir denken, dass es dort (ausserhalb von Tibet) genügend Unterstützung gibt, respektive die Möglichkeit für die Tibeter, sich selbst zu etablieren. Natürlich gibt es immer wieder Probleme bei neuen Flüchtlingen, die per definitionem «sans papiers» sind, da sie weder in Tibet noch in Indien einen Pass besitzen, selbst wenn sie dort geboren sind. Aber – um diese Tibeter kümmern sich in der Schweiz Gesellschaften wie die GSTF oder auch TibetFreunde Schweiz.

Deshalb ist der Zweck unserer Stiftung die Unterstützung einer nachhaltigen Struktur, welche das Überleben der Tibeter als lebendige Gemeinschaft in Indien, Nepal oder anderen Himalaya-Ländern sichert. Einzelheiten hierzu finden sich in der Stiftungsurkunde aber auch im Handelsregister-Auszug.

Die Stiftung ist unabhängig und nicht gewinnorientiert. Sie verfolgt unmittelbar, uneingeschränkt und dauernd gemeinnützige Zwecke und widmet Kapital und Gewinn unwiderruflich diesen Zwecken.

Seit 2019 ist die Stiftung auch offiziell als gemeinnützig und steuerbefreit anerkannt!



3. Stiftungsrat und Aufwandentschädigung

Der Stiftungsrat wurde **2020** von 4 auf **6 Personen** verstärkt (siehe Anhang 1)



Dr. Bianca-Maria Exl-Preysch
(Präsidentin des Stiftungsrates)
(Bichelsee)



Ulrich Preysch
(Bichelsee)



Zakay Tsering Reichlin
(Krummenau)



Ruth Schweizer
(Urnäsch)



Tendar Ngawang Shitsetsang
(Wil) – neu hinzugekommen



Jigme Norbu Shitsetsang
(Wil) – neu hinzugekommen

Der Stiftungsrat tagt in der Regel einmal pro Jahr im Frühjahr, alle anderen Fragen, Entscheidungen und Informationen werden per Mail oder Telefon besprochen.

Der Stiftungsrat wird regelmässig schriftlich informiert und alle grösseren Ausgaben werden gemeinsam beschlossen und die Zustimmung schriftlich gegeben.

Ein Spesen-Reglement ist im Stiftungsrat besprochen und verabschiedet worden. Eine Entschädigung des Stiftungsrates (oder Spesen) ist bis auf weiteres nicht vorgesehen.

Die Reisen nach Indien und Nepal trägt Frau Exl-Preysch privat, soweit sie nicht durch eine externe Gesellschaft (Ernährungsschulungen Indien werden von der ICT = International Campaign for Tibet, Deutschland übernommen) oder Projekt (Kuhmilch-Projekt Indien) getragen werden.

Die jährlich anfallenden administrativen Kosten werden über das Konto «Spenden ohne Spezifikation» (= allgemeine Spenden) verbucht. Projekt-bezogene Spenden werden zu 100% an das jeweilige Projekt weitergeleitet.

4. Dritte Bilanz und Erfolgsrechnung 2020 mit Bericht der Ostschweizer Revisionsgesellschaft nach GAAP FER 21

Auch die 3. Bilanz der Snowland Children Foundation wurde in bewährter Weise von Ulrich Preysch mit Hilfe des Banana-Buchhaltungssystem und einer Treuhänderin erstellt.

Anschliessend wurde diese Bilanz Mitte April 2021 der Ostschweizerischen Revisionsgesellschaft in St. Gallen zur Beurteilung und Berichterstattung nach GAAP FER 21 überbracht.

Im dritten Geschäftsjahr unserer Stiftung erhielten wir Zuwendungen in der Höhe von **Fr. 25'912** wovon **Fr. 24'695** in unsere Projekte geflossen sind. Jeweils rund **Fr. 10'000** gingen an das **Projekt Eco Farm in Nepal** sowie an das **Projekt Dhasa Cows (Snowland Farm)** in Indien.

Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand beliefen sich auf **Fr. 1'528** und **Fr. 4'503** wurden als Administrativer Aufwand verbucht. Daraus resultiert ein Ergebnis nach Finanzerfolg von **minus Fr. 4'983**.

Ende des Berichtsjahres verfügte unsere Stiftung noch über **flüssige Mittel in der Höhe von Fr. 49'663**.



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Snowland Children Foundation, Bichelsee-Balterswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Snowland Children Foundation für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Ostschweizerische Revisionsgesellschaft AG

Tsering D. Zora
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stefan Rutishauser
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 22. Juni 2021

TZ/6

Beilage:
- Jahresrechnung

Bilanz	Anhang	2020	2019
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	B1	49'662.80	54'295.91
Umlaufvermögen		<u>49'662.80</u>	<u>54'295.91</u>
Total Aktiven		<u><u>49'662.80</u></u>	<u><u>54'295.91</u></u>
PASSIVEN			
Passive Rechnungsabgrenzungen		350.00	0.00
Verbindlichkeiten		<u>350.00</u>	<u>0.00</u>
Zweckgebundenes Fondskapital		18'720.93	23'213.60
Gebundenes Fondskapital		<u>18'720.93</u>	<u>23'213.60</u>
Einbezahltes Stiftungskapital		50'000.00	50'000.00
Erarbeitetes, freies Kapital			
- Vortrag		-18'917.69	-14'249.44
- Jahresergebnis		-490.44	-4'668.25
Freies Organisationskapital		<u>30'591.87</u>	<u>31'082.31</u>
Total Passiven		<u><u>49'662.80</u></u>	<u><u>54'295.91</u></u>

Betriebsrechnung	Anhang	2020	2019
		CHF	CHF
Zweckgebundene Spendeneinnahmen	B2	19'062.53	48'483.40
Freie Spendeneinnahmen		6'849.71	4'550.00
Erhaltene Zuwendungen		25'912.24	53'033.40
Projektaufwand		-24'695.20	-36'593.77
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand		-1'527.65	-564.88
Administrativer Aufwand		-4'503.40	-3'842.30
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg		-4'814.01	12'032.45
Finanzaufwand		-169.10	-153.60
Ergebnis nach Finanzerfolg		-4'983.11	11'878.85
Einmaliger Aufwand		0.00	0.00
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		-4'983.11	11'878.85
Veränderung Fondskapital		4'492.67	-16'547.10
Jahresergebnis		-490.44	-4'668.25

Geldflussrechnung	Anhang	2020	2019
		CHF	CHF
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		-4'983.11	11'878.85
Veränderung Forderungen, aktive RAP		0.00	0.00
Veränderung Verbindlichkeiten, passive RAP		350.00	0.00
<i>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</i>		<i>-4'633.11</i>	<i>11'878.85</i>
Investitionen, Devestitionen		0.00	0.00
<i>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</i>		<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
Finanzierungstransaktionen		0.00	0.00
<i>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</i>		<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
Veränderung der Flüssigen Mittel		-4'633.11	11'878.85
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Bestand Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		54'295.91	42'417.06
Bestand Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres		49'662.80	54'295.91
		<i>-4'633.11</i>	<i>11'878.85</i>

Rechnung über Veränderung des Kapitals

CHF	Bestand 1.1.2019	Zuweisung	Verwendung	Total Veränderung 2019	Bestand 31.12.2019
Projekt Nurpugane (Schulkinder)	-	1'000.00	-1'000.00	-	-
Projekt Eco Farm	4'508.08	39'494.45	-20'788.93	18'705.52	23'213.60
Projekt Ernährungsschulung	2'158.42	6'738.95	-8'897.37	-2'158.42	-
Projekt Dhasa Cows	-	1'250.00	-1'250.00	-	-
Gebundenes Fondskapital	6'666.50	48'483.40	-31'936.30	16'547.10	23'213.60
Freies Kapital	35'750.56	-	-4'668.25	-4'668.25	31'082.31
Freies Organisationskapital	35'750.56	-	-4'668.25	-4'668.25	31'082.31

CHF	Bestand 1.1.2020	Zuweisung	Verwendung	Total Veränderung 2020	Bestand 31.12.2020
Projekt Nurpugane (Schulkinder)	-	1'000.00	-1'000.00	-	-
Projekt Eco Farm	23'213.60	4'659.90	-10'096.60	-5'436.70	17'776.90
Projekt Ernährungsschulung	-	4'402.63	-3'458.60	944.03	944.03
Projekt Dhasa Cows	-	9'000.00	-9'000.00	-	-
Gebundenes Fondskapital	23'213.60	19'062.53	-23'555.20	-4'492.67	18'720.93
Freies Kapital	31'082.31	6'849.71	-7'340.15	-490.44	30'591.87
Freies Organisationskapital	31'082.31	6'849.71	-7'340.15	-490.44	30'591.87

Anhang der Jahresrechnung

A. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

A1 Bestätigung über die Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO, der Schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen, sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Snowland Children Foundation.

A2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passiv-Bestände in fremder Währung werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst den Kassenbestand sowie die für die Liquiditätssicherung des operativen Betriebes genutzten Geldkonten bei Finanzinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen

Diese Positionen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, rückforderbare Verrechnungs- und Quellensteuern sowie andere Forderungen am Bilanzstichtag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst Aktiven und Passiven, die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung einzelner Aufwände und Erträge resultieren.

Verpflichtungen gegenüber Projekten

Diese Position umfasst die am Bilanzstichtag bereits zugesprochenen, aber noch nicht ausbezahlten bzw. von den Leistungsempfängern noch nicht abgerufenen Beiträge. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Anhang der Jahresrechnung

Zweckgebundenes Fondskapital

Das Fondskapital umfasst Mittel, welche der Organisation für einen klar bestimmten Verwendungszweck zur Verfügung gestellt wurde (zweckgebundene Spenden).

Projekt Nurpugane:

Dient zur Unterstützung von Schulkind(ern).

. *Projekt Eco Farm:*

Ist für den Aufbau eines ökologischen Bauernhofs bemüht, um nachhaltige Arbeitsplätze für bedrohte Existenzen im Erdbebengebiet von Nepal zu schaffen und Landflucht zu vermeiden.

. *Projekt Ernährungsschulung:*

Schulung von tibetischen Hausmüttern für eine gesunde, ausgewogene Ernährung der etwa 8'500 Kinder in den tibetischen Kinderdörfern in Indien.

. *Projekt Dhasa Cows:*

Bau eines Kuhstalls für die gesunde Ernährung (Milch) der Kinder in den Kinderdörfern.

Freies Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Snowland Children Foundation frei einsetzbaren Mittel. Diese Mittel können für alle Zwecke der Organisation eingesetzt werden, nachdem alle Verpflichtungen erfüllt sind. Das Gründungskapital von CHF 50'000 wurde von Frau Dr. Bianca-Maria Exl-Preysch (Präsidentin des Stiftungsrates) gestiftet.

Anhang der Jahresrechnung

B. Erläuterungen zur Bilanz & Betriebsrechnung

B1 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel bestehen nur aus einem Bankkonto bei der Thurgauer Kantonalbank.

B2 Zweckgebundene Spendeneinnahmen

Die zweckgebundenen Spendeneinnahmen von CHF 19'062.53 (Vorjahr: CHF 48'483.40) betreffen die Spezialprojekte, die als gebundenes Fondskapital ausgewiesen sind (siehe Veränderung Fondskapital).

C. Weitere Offenlegungen

C1 Gründung und Zweck

Die Snowland Children Foundation wurde am 11. Juli 2017 gegründet und hat ihr Domizil an der Niederwies 12 in 8363 Bichelsee. Die Stiftung bezweckt die Unterstützung einer nachhaltigen Struktur, welche das Überleben der Tibeter als lebendige Gemeinschaft in der Diaspora, sei es in Indien, Nepal oder anderen Himalaya-Ländern sichert.

C2 Stiftungsrat und Geschäftsführung

Der Stiftungsrat tagt bei Bedarf und setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------------------------------------------|-----------------------------|
| - Dr. Bianca-Maria Exl-Preysch (Präsidentin) | Einzelunterschrift |
| - Ruth Schweizer (Mitglied) | Kollektivunterschrift |
| - Ulrich Preysch (Mitglied) | Kollektivunterschrift |
| - Zakay Tsering Reichlin (Mitglied) | Kollektivunterschrift |
| - Tendar Shitsetsang (Mitglied) | Ohne Zeichnungsberechtigung |
| - Jigme Shitsetsang (Mitglied) | Ohne Zeichnungsberechtigung |
| - Prof. Dr. Peter Ballmer (Mitglied seit 19.02.2021) | Ohne Zeichnungsberechtigung |
| - Dicki Tethong (Mitglied seit 19.02.2021) | Ohne Zeichnungsberechtigung |

C3 Stiftungsaufsicht

Eidg. Stiftungsaufsicht, Bern

Anhang der Jahresrechnung

C4 Revisionsstelle

Als Revisionsstelle amtiert die Ostschweizerische Revisionsgesellschaft AG, St. Gallen. Die Dienstleistung der Revisionsstelle erfolgt unentgeltlich. In der Erfolgsrechnung sind die Spendeneinnahmen sowie die administrativen Kosten um CHF 2'000 (Vorjahr CHF 2'500) entsprechend höher dargestellt.

C5 Entschädigung der leitenden Organe / unentgeltliche Leistungen

- 1) Alle Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Entschädigung für ihre Tätigkeiten. Zudem werden die Arbeitsstunden für die Projektabwicklung ebenfalls nicht entschädigt. Da kein Stundenaufschrieb für diese freiwilligen Arbeiten erfolgt, sind diese unentgeltlichen Zuwendungen nicht bewertet und somit nicht in der Betriebsrechnung ausgewiesen.
- 2) Projektbezogene Reisespesen werden nach Aufwand und entsprechend der wirtschaftlichen Lage der Stiftung ausbezahlt.

C6 Vollzeitstellen

	2020	2019
Vollzeitstellen	keine	keine

C7 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

5. Projekte / Aktivitäten Indien 2020

5.1. Ernährungsschulungen

Kurzer Hintergrund der Ernährungsschulungen

Bereits im Jahr 2016, also schon über einem Jahr vor der Stiftungsgründung fanden erste Kontakte mit den Tibetischen Kinderdörfern (kurz TCV genannt) in Dharamsala (Nordindien) statt. Dort ist der Hauptsitz und die Verwaltung der TCVs, aber auch die CTA (Central Tibetan Administration = Exil-Regierung Tibets) sowie der Wohnsitz SH des Dalai Lama seit seiner Flucht aus Tibet 1959. Der Dalai Lama selbst hat die Kinderdörfer 1960 gegründet, da in der Folge seiner Flucht viele Kinder ankamen, deren Eltern entweder schon in Tibet oder auf der Flucht umgekommen waren. In den Jahren danach und bis 2008 kamen jährlich über 100 Kinder aus Tibet, die von deren Eltern mit (echten) Fluchthelfern geschickt worden waren, damit sie im tibetischen Glauben und guter Schulbildung in Indien aufwachsen konnten. In den Jahren mit maximalen Fluchtbewegungen beherbergten die mittlerweile 8 Kinderdörfer, die auch mit den SOS-Kinderdörfern eine enge Partnerschaft haben und ähnlich organisiert sind, bis zu 15.000 Kinder («Kids») zwischen 3 und 18 Jahren, je nach vorhandener Schulform (bis zur 10. oder 12. Klasse).

Nach dem zweiten grossen Volksaufstand am Rande der olympischen Spiele in Beijing 2008 kamen nur noch wenige Kinder, da China die Grenzen seither hermetisch absichert. Somit hat sich die Zahl der Kids in den TCVs auf heute ca. 7,500 verringert. Mittlerweile werden auch indische Kinder aus abgelegenen Bergdörfern des Himalaya aufgenommen. Inzwischen machen diese in manchen TCVs (im Norden Indiens) bis zu 25% der Belegung aus.

2016 machte ich als promovierte Ernährungswissenschaftlerin eine Nahrungsanalyse der Kinderdörfer anhand mehrerer Wochen-Speisepläne. Dabei konnte ich feststellen, dass die Kids zwar kalorisch (energiemässig) genügend und auch insgesamt recht ausgewogen ernährt wurden. Allerdings – aufgrund mangelnder finanzieller Mittel –bekamen und bekommen sie noch immer **zu wenig Kalzium (nur 50% des Tagesbedarfes!) und hinsichtlich der Eiweiss-Versorgung lagen sie stark an der Untergrenze.** Auch **einige B-Vitamine** waren zu wenig oder sehr an der Limite und die Mädchen erhielten zu wenig **Eisen**, sobald sie in die Pubertät kommen. Beim **Vitamin A respektive den Beta-Carotinoiden** war ich mir nicht sicher, da ich keine genauen Zufuhrmengen beim Gemüse erhalten konnte. Ich habe aber vermutet, dass sich die Zufuhrmengen auch hier eher an der Untergrenze bewegten.

Mein Ergebnis und Schlussfolgerung war, dass die Ernährung optimiert werden könnte, wenn die Kinder genügend Milch, Eier und vor allem quantitativ mehr Gemüse bekämen. Aber – auch die **Zubereitungsarten** könnten zur besseren Werterhaltung von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen optimiert werden. Beim **Eiweiss** könnte man „intelligente“ **Kombinationen verschiedener Eiweissarten** finden (z. B. Reis und Linsen, was bereits sehr typisch für die vegetarische Ernährung in Indien ist und dort Dal Bhat heisst). Damit ist es möglich, in Summe eine **höhere biologische Wertigkeit** zu erzielen als isoliert (sozusagen 1+1 = 3) (**vertiefende Informationen finden sich auf der Zusatzseite der Webpage...**).

So haben wir bereits 2016 mit dem Präsidenten aller 8 Kinderdörfer, Thupten Dorjee-la, 2 Stossrichtungen beschlossen, um die Situation zu verbessern:

1. **Pilot-Projekt „Kuhmilch“ im Kinderdorf TCV Chauntra (siehe Kapitel 5.3)**
2. **Ernährungsschulungen: Zunächst sollten die Hausmütter in Ernährung geschult werden, so dass sie besser in der Lage wären, eine ausgewogene aber auch nährwerterhaltende Ernährung in der Küche für die ihnen anvertrauten Kinder zu garantieren**

Ich habe mich bereit erklärt, zunächst einmal innerhalb von 2 Jahren ab 2017 alle 8 Kinderdörfer jeweils eine Woche zu besuchen und in dieser Zeit ausführliche Ernährungsschulungen mit den Hausmüttern als Projektwoche zu organisieren.

Mittlerweile (2020) habe ich diese 2 Jahre (2017 und 2018) „absolviert“. Dazu habe ich ein Begleitbuch mit allen Bildvorlagen zusammengestellt, das mittlerweile bereits in die 4. Auflage gegangen ist. Seit 2019 haben wir für alle Hausmütter sogenannte „Refresher-Kurse“ von 2-3 Tagen durchgeführt.

Zusätzlich haben wir schon 2018 begonnen, im ITI (Indian Technology Institute) Selakui, einem von Indien zertifiziertem tibetischen Lehrlingsausbildungsinstitut, jeweils eine Schulungswoche in Ernährung pro Jahr anzubieten. Dort werden v.a. folgende Lehrlings-Ausbildungen einbezogen: Köche, Service, F&B-Manager, Bäcker und Konditor. Es sind jeweils zwischen 70 bis 100 junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren. Weiterhin haben wir 2019 angefangen, diese Wochen-Block-Kurse auch den älteren Schülern der 10. – 12. Klasse (je nach TCV-Situation) anzubieten.

2020 wären diese Schulungen das erste Mal in allen 8 TCVs durchgeführt worden. Aber – leider hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und alle Kurse mussten sowohl 2020 als auch 2021 ausfallen.

Es ist noch immer vorgesehen, vor allem die ITI-Kurse und die Schüler-Kurse durchzuführen. Bei beiden Gruppen von jungen Menschen ist das Angebot auf grosses Interesse gestossen. Im Augenblick warten wir ab, wie sich die Corona-Pandemie entwickeln wird.

Sponsoring der Schulungen

Bereits seit August 2017 wurden die Reisekosten und der Druck der Schulungsunterlagen freundlicherweise von der „**International Campaign for Tibet, Deutschland**“ übernommen, die damit einen wichtigen Beitrag zur gesunden Ernährung der TCV-Kinder leistet.

Die Situation der 8 TCVs in den Corona-Jahren 2020 / 2021 (Status Mai 2021)

Situation 2020:

Die Winterferien 2019/20 waren am 1. März 2020 zu Ende gewesen und die Kinder und Jugendlichen wären aus allen Teilen Indiens und Nepal in ihre jeweiligen TCVs zurückgekehrt. Mit der offiziellen Schliessung der Schulen durch die indische Regierung wurde dann für die TCVs beschlossen, die Kids NICHT zurückzuholen. Das war zwar nachvollziehbar, aber für die Kids nicht so gut, da sie irgendwo in Indien und/oder Nepal unter zumeist schlechten Bedingungen festsassen.

Man hat dann versucht (unter der Federführung des TCV Chauntra, wo auch die Snowland Farm steht), mit dem speziellen **virtuellen Google-Schul-Programm „Loter“** virtuellen Unterricht durchzuführen, soweit die Kids einen PC und vor allem Internet-Zugang hatten. Zum Glück scheint das im IT-Land Indien einfacher gewesen zu sein als in einigen Ländern in Europa, beispielsweise Deutschland...

Das **offizielle Schreiben des Präsidenten vom 21. April 2020** informierte dann, dass „nur“ noch **ca. 900 Kids** insgesamt in den 8 Kinderdörfern verblieben sind (zu grosse Entfernung zum

heimschicken oder keine Angehörigen vorhanden). Die nächste Information im **Mai 2020** hielt fest, dass laut CTA (Tibetische Exilregierung in Dharamsala) alle TCVs bis mindestens Ende Juni geschlossen blieben.

Wie wir heute wissen, blieb die Situation für den Rest des Jahres 2020 mehr oder weniger unverändert bestehen. Am 27. Juli informierte der Präsident erneut, dass ALLE Kinder, Hausmütter und Mitarbeiter sicher und gesund seien. Bereits damals hat man angefangen, auf jedem Campus eine grosse Quarantäne-Station einzurichten für den Fall, wenn die Kids zurückkommen könnten.

Im September erfolgte erneut eine offizielle Information mit der guten Nachricht, dass die Angehörigen der TCV-Kinder einen monatlichen Zuschuss erhielten, damit sie die Lebenshaltungskosten für die Kinder besser tragen könnten. Weiterhin wurde informiert, dass die Schüler der 10. – 12. Klasse eine besonders intensive Betreuung durch Internet-Learning erhielten. **Die Prüfungen waren von der indischen Regierung auf Frühjahr 2021** verlegt worden, so dass hier genügend Luft blieb, um die älteren Schüler gut vorzubereiten.

Die letzte offizielle Information erreichte uns am **19. Oktober 2020: Es war beschlossen worden, die älteren Schüler der 10. – 12. Klasse zurückzuholen, damit sie sich auf ihre Examen im März 2021 vorbereiten können.** Nach Eintreffen auf den jeweiligen Campi mussten die Schüler in eine 2-wöchige Quarantäne in dem speziellen Quarantäne-Haus auf dem Campus und konnten dann in ihre jeweiligen Hostels zurückkehren (Mit der 10. Klasse verlassen die Kids normalerweise ihre „Häuser“-Gemeinschaft und siedeln in sogenannte Hostels über, wo sie in der Gemeinschaft Gleichaltriger besser lernen können und in 2-6-Bett-Zimmern mehr Ruhe und Privatsphäre als vorher in den z.T. 10-14-Bett-Zimmern geniessen.

Danach wurden die Schulen in Indien mit der 2. grossen Corona-Welle in Indien im Oktober 2020 wiederum offiziell geschlossen und die älteren Kids konnten nicht in den „physischen“ Unterricht, obschon sie auf dem Campus waren. Die Lehrer haben sich aber sehr bemüht, mit Hilfe des **Google-Loter-Programmes** weiterhin **virtuelle Internet-Klassen** zu geben. Sie haben die Hostels aber auch durch persönlich besucht und konnten auf diese Weise doch direkten 1:1-Unterricht geben.

Das Jahr 2021 beginnt:

Am 26. Februar informierte der Präsident aller TCVs, dass die „Rückholung aller Kids“ beschlossen wurde: Sie sollten im März in 2 „Schüben“ zurückkommen, dann jeweils 2 Wochen in das Quarantäne-Haus gehen und anschliessend in ihre eigenen Häuser zu der Hausmutter und den „Geschwistern“ zurückkehren. Und – das Ganze konnte VOR der zweiten grossen Corona-Welle in Indien tatsächlich realisiert werden, so dass ALLE Kids in ihren jeweiligen TCVs zurück waren, als der nächste Lockdown in Indien ausgerufen wurde.

Für die Rückkehr benötigten ALLE Schüler:

- eine Einverständnis-Erklärung der Eltern oder Verwandten, wo sie gewohnt hatten
- einen negativen PCR-Test
- ab der 9. Klasse sind Mobilies, Tablets und Laptops erwünscht, um dem virtuellen Unterricht folgen zu können

Ausblick Mai 2021: Sicherheit auf dem TCV-Campus!

Die gute und wunderbare Situation ist heute, dass ALLE Kids sicher und gegen die Aussenwelt abgeschlossen in ihren TCVs untergebracht sind. ALLE TCVs sind mit einer hohen Mauer umgeben und haben nur EINEN EINZIGEN Eingang. Diesen kann man leicht kontrollieren und nur geimpfte oder PCR-Test-negative Personen haben Zutritt zum Campus!

Situation Finanzen über die Zeit mit Schwerpunkt 2020:

Nachdem alle Projekte Jahres-übergreifend laufen, haben wir zur «offiziell revidierten Bilanz 2020» die folgende Gesamt-Finanz-Aufstellung gemacht mit Ausleuchtung des Jahres 2020

ERNÄHRUNGSSCHULUNGEN TCV'S – AUSGABEN UND EINNAHMEN (SPENDEN) VON ICT (INT. CAMPAIGN FOR TIBET) IN CHF

Einnahmen / Spenden	2017/2018	2019	2020	2021	Gesamt bis 31.5.2021
Reisekosten	3,710.93	3,453.72	(**) 1,115.05	(*) 180.75	8,460.45
Druck Ernährungsbücher	1,596.02	3,285.23	2,786.60		7,667.85
Tibetan Food Pyramid Kommt von ICT			598.28 1,017.75	4,930.10	6,546.13
Summe	5,306.95	6,738.95	5,517.68	4,930.19	21,474.43

Ausgaben	2017/2018	2019	2020	2021	Gesamt-Zahlen
Reisekosten	1,552.33	5,975.73	(*) 1,659.20		9,187.26
Druck Ernährungsbücher	1,596.20	3,285.23	2,900.00		7,781.43
Tibetan Food Pyramid Rechnungen TONI		1,017.75	316.25 242.35	193.85 224.00	1,894.20
Tibetan Food Pyramid Überweisung an Indien	Für Druck- kosten 2021			4,512.25	4,612.25
TCV Flyer		212.58			212.58
Summe	3,148.53	10,491.29	5,117.80	4,930.10	23,687.72

(*) Flugkosten von Air India wurden bis 2021 nur 180.75 CHF zurückerstattet /// 2020 kein Antrag an ICT zur Kosten-Übernahme

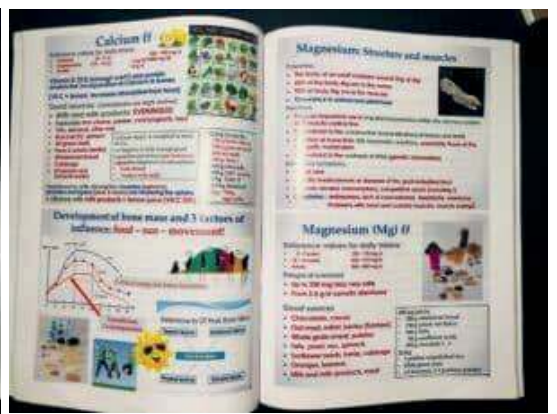
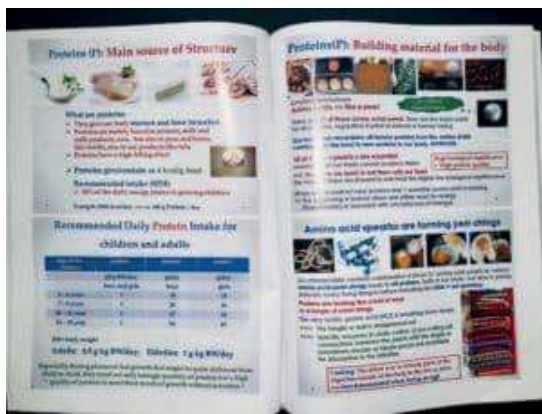
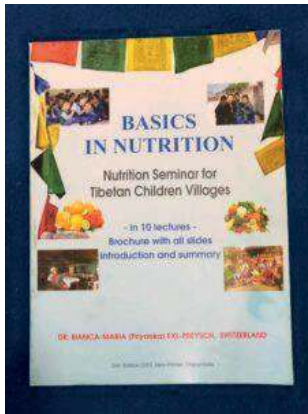
(**) Rückerstattung der Flugkosten durch SWISS (21.9. 2020, Bankbeleg 71 / TCV-S-6)

Saldo 31.5.2021: Minus – 2,213.19CHF (Das stammt im Wesentlichen aus dem Jahr 2017: noch kein Support durch ICT. 2020: Minus 363.40 CHF bei Flugkosten was über die allgemeinen Spenden ohne Betreff getragen werden muss; 2021: +/- NULL

Im Folgenden kommen noch einige Impressionen mit Bildern:



Lernen geht auch in der grossen Aula ganz gut!



Schulungsbuch, in der 4. Auflage in Farbe



Schüler im TCV Chauotra



ITI Studenten in Selakui



Unterricht der Hausmütter im TCV Choglamsar (Ladakh, Indien)



Gemeinsames Kochen gehört auch dazu (TCV Cuantra, Nordindien)



Soweit möglich, bauen die Hausmütter selbst auch Gemüse an).



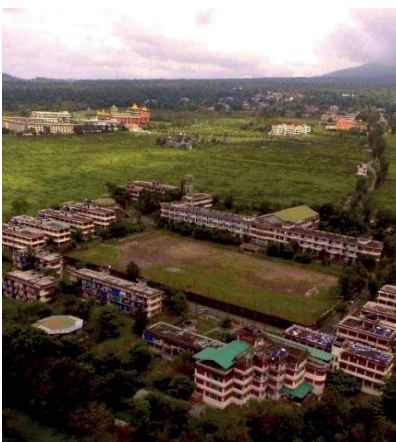
im TCV Selakui (Nordindien) gibt es Sogar einen grossen organischen Gemüsegarten für das gesamte TCV



Am Ende gibt es immer ein Gruppenbild hier: TCV Choglamsar, Ladakh, Nordindien



TCV Gopalpur, Nordindien)



You are invited to
Grand Opening
Loter Virtual Classes
TCV SCHOOL CHAUNTRA (H.P.)
June. 1st at 4pm
google Meet

TCV SCHOOL CHAUNTRA ONLINE VIRTUAL CLASSES
(From 1st June 2020)

DAY	SUBJECT	CLASS	TIMING
Monday	English	6	4:00 pm to 4:50 pm
		4, 5, 7, 8, 9, 10	5:00 pm to 6:30 pm
Tuesday	Science	4, 5, 6, 7	5:00 pm to 6:30 pm
		6	4:00 pm to 4:50 pm
Wednesday	Tibetan & Montessori	1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10	5:00 pm to 6:30 pm
		Montessori	
Thursday	Tib History /Social	5, 6	4:00 pm to 4:50 pm
		4, 7, 8, 9, 10	5:00 pm to 6:30 pm
Friday	Mathematics	6	4:00 pm to 4:50 pm
		1, 2, 3, 4, 5, 7	5:00 pm to 6:30 pm
Saturday	Hindi & Montessori	6	4:00 pm to 4:30 pm
		7	4:30 pm to 5:00 pm
		8 & Montessori	5:00 pm to 5:30 pm
Sunday	Computer Application	9	4:00 pm to 4:50 pm
		10	5:00 pm to 5:50 pm

Principal's Office

Beispiel TCV Chauntra: Virtueller Unterricht mit dem Google Loter Programm



Lehrer und Schüler sind 1:1 verbunden



Aber auch die jüngeren Schüler arbeiten über Internet – auch sie sind mit ihren Lehrern verbunden und können so ihren Schulstoff durchziehen, auch wenn sie physisch nicht in den TCV-Schulen anwesend sein können



5.2. Tibetische Lebensmittel-Pyramide



Lebensmittel-Pyramiden gibt es seit vielen Jahren. Sie stellen einen einfachen Weg dar, wie man sich qualitativ und quantitativ ausgewogen ernähren kann, basierend auf den 4 Kategorien Kohlenhydrate, Eiweiss, Fett, Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine. Als unterste Ebene wird häufig die Flüssigkeit genommen, da sie zwar keine Nährstoffe, aber das lebensnotwendige Wasser enthält, was das wichtigste und am häufigsten verzehrte «Lebensmittel» ist.

Die Ebenen werden nach oben hin – wie bei einer Pyramide – kleiner, was die Häufigkeit des Verzehrs zeigen soll. Die Spitze – also die Produkte, die man am wenigsten häufig braucht (oder eigentlich gar nicht – sind die «Naschereien», salzig oder süß, welche als «Belohnungen» zählen. Die Ebenen dazwischen sind nicht nach ihrer Wichtigkeit in der Ernährung gewählt, sondern nach der mengenmässigen Bedeutung: Die braune Kohlenhydrat-Ebene (sog. «Sättigungsbeilagen») liefert schnelle und auch langanhaltende Energie-Bausteine und mit den Pflanzen-Fasern (so Nahrungsfasern oder im Deutschen «Ballaststoffe») wichtige Bestandteile für ein gutes Stuhl-Verhalten. Sie enthalten auch sogenannte «lösliche Fasern», welche als Nahrung für unsere Darmbakterien («Mikrobiota») dienen.

Danach kommt die grüne Ebene der Gemüse und Früchte, die viele Vitamine, Spurenelemente, Mineralstoffe sowie Sekundäre Pflanzenstoffe (und wiederum auch Nahrungsfasern) liefert. Die rote Ebene ist der Vertreter der sehr eiweisshaltigen Produkte wie Eier, Fleisch und Fisch, sowie Pilze aber auch Hülsenfrüchte. Sie bilden (neben den Mineralstoffen) die Struktur in unserem Körper. Hülsenfrüchte wie zum Beispiel Linsen oder Erbsen gehören als Kohlenhydrat-Lieferanten zusätzlich auch in die braune Ebene. Sie spielen vor allem in der vegetarischen Ernährung als Eiweiss-

Lieferanten eine grosse Rolle. Nun fehlt nur noch die gelbe Ebene, welche die Fette und Öle vertritt. Diese sind wichtige Energie-Reserven (enthalten pro Gramm mehr als doppelt soviel Energie als Kohlenhydrat und Eiweiss), aber auch Lieferanten der lebenswichtigen hoch-ungesättigten Fettsäuren (sog. n-3 oder auch Ω -Fette).

Während der letzten Ernährungsschulungen 2019 war es immer deutlicher geworden, dass weder die Schweizer Lebensmittel-Pyramide noch die Indische Pyramide zur Ernährung in den Tibetischen Kinderdörfern (TCVs) passte:

- **Schweizer Pyramide**

In der Schweiz werden derzeit noch 5 Mal täglich Milch- und Milchprodukte empfohlen. Das ist für die Ernährung in den TCVs völlig unrealistisch, da dort die Kinder höchstens 2 – 3 Mal pro Woche 1 Glas Milch mit 200 ml erhalten. Hinzu kommt, dass diese Empfehlung auch in der Schweiz völlig überhöht ist.

Ein weiterer problematischer Punkt ist die grüne und braune Ebene: In der Schweiz kommt erst die grüne Ebene der «Früchte und Gemüse» und dann die braune Ebene mit den «Sättigungsbeilagen» (Getreide, Kartoffeln, Brot und Reis). Damit versucht man, den Verzehr an Früchten und Gemüsen zu erhöhen (Slogan «5 am Tag»). Auch das entspricht nicht der Realität in der tibetischen Ernährung, wo der Reis normalerweise weit mehr die Hälfte des «Tellers» einnimmt. Im Übrigen entspricht es auch nicht in der restlichen Welt (und in der Schweiz) der Realität. Deshalb haben wir von der Menge her erst die braune Ebene gewählt und dann die grüne Ebene.

- **Indische Pyramide**

Hier gibt es gleich mehrere Punkte, die uns in der Arbeitsgruppe nicht gefallen haben:

- Flüssigkeiten als untere Ebene existieren nicht
- Die unterste Lebensmittel-Ebene ist unterteilt in (ausschliesslich) Vollkorn-Produkte und Pflanzenöle. Öle gehören definitiv nicht in diese Ebene (es geht um Häufigkeiten des Verzehrs!), sondern in die viert-oberste (gelbe) Ebene, unter den Genussprodukten
- Alle fein ausgemahlene Getreide-Produkte und sogar Kartoffeln finden sich ganz oben in der Spitze der Genussprodukte. Es wäre zwar wünschenswert, dass die Menschen mehr Vollkornprodukte verzehren, aber es geht völlig an der Realität vorbei. Und – Kartoffeln gehören bei den Tibetern zum Gemüse und haben ganz sicher nichts bei reinen «Genussprodukten» zu suchen.
- Milchprodukte finden sich zwar – was gut ist – in der zweitobersten Ebene und werden 1-2 Mal täglich empfohlen (was sinnvoll ist), aber – es werden auch «Multivitamin-Tabletten für die meisten Menschen» und Kalzium-Tabletten für diejenigen, die keine Milch trinken, empfohlen. Das wäre zwar auch für die TCV-Kids empfehlenswert, ist aber aus Kosten-Gründen völlig unrealistisch. Auch sonst erscheinen nirgendwo in der Welt Nahrungsergänzungsmittel in oder auf einer Lebensmittel-Pyramide.

Somit hatten wir uns entschlossen, eine eigene spezielle «Tibetische Lebensmittel-Pyramide» zu gestalten. Hier sollten neben realistischen Empfehlungen auch spezifische tibetische Produkte erscheinen, wie zum Beispiel TSAMPA (geröstetes Gerstenmehl), aber auch andere Spezialitäten wie MOMO's, getrocknete Früchte und spezieller Hartkäse.

Wir haben dann mit dem Wissenschaftsrat des TCV Chauntra und Mrs Kalsang Sharling, einer Tibetischen (US-) Ernährungsberaterin und ehemaligen Direktorin des „Mother's Training Center“ aller 8 TCVs noch 2019 eine Arbeitsgruppe gegründet. Das war vorteilhaft, weil ich des Öfteren im TCV Chauntra bin, um nach der «Snowland Farm» zu sehen (siehe dort), aber auch weil Mrs. Kalsang Sharling in unmittelbarer Nähe wohnt.

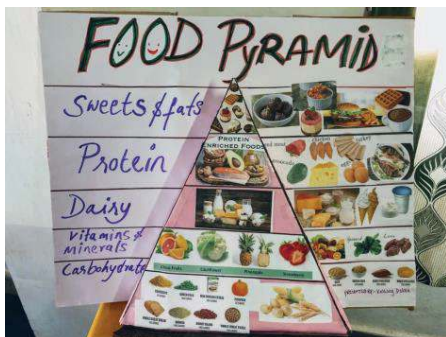
Mit **CORONA** kam dann **2020** alles anders als geplant: Wir konnten uns nicht mehr treffen und mussten die gesamte Koordination schriftlich machen. Es war beeindruckend, wie gut die Zusammenarbeit dann doch geklappt hat und Ende 2020 hatten wir die Original-Version in Englisch fertig gestellt! Der Wissenschaftsrat und Mrs. Sharling hatten noch eine ganze Projektwoche organisiert, um der Pyramide „den letzten Schliff zu geben“.

Nun stand „nur noch“ die Übersetzung ins Tibetische und Deutsche vor uns. Wir hatten eine tibetische Übersetzung beschlossen, weil die älteren Hausmütter nicht gut Englisch sprechen, aber auch, weil wir die Pyramide künftig der CTA (Tibetische Exilregierung in Dharamsala) und neu angekommenen Tibetern in Deutschland, Schweiz und Österreich anbieten wollten. Die Übersetzung machte schliesslich sogar ein Mitglied der TCA und Mrs. Sharling hat den Text dann geprüft.

Die deutsche Übersetzung, die wir den Tibetern in der Schweiz, Deutschland und Österreich anbieten wollen, habe ich selbst gemacht. Im Frühjahr 2021 haben wir in der Schweiz die Pyramide in den 3 Sprachen gedruckt. In Indien wurde die tibetische und englische Version in verschiedenen Grössen für die 8 TCVs gedruckt. In der Schweiz haben wir ausreichend Exemplare in Englisch, Deutsch und auf Tibetisch drucken lassen.

Finanzierung

Wiederum hat uns die **ICT (International Campaign for Tibet, Deutschland)** freundlicherweise unterstützt. Die Snowland Children Foundation selbst hat (neben meinem persönlichen Einsatz) ebenfalls einen finanziellen Beitrag geleistet. **Finanzen 2020: siehe Kapitel 5.1.**



Die Tibetische Arbeitsgruppe im TCV Chauetra



Die grossen Plakate werden in Indien direkt gedruckt

Die Arbeitsgruppe

5.3. «Snowland Farm» im TCV Chauntra

Ich selbst war – siehe Kapitel Ernährungsschulungen – schon vor der Stiftungsgründung in den tibetischen Kinderdörfern seit 2016 aktiv tätig. Vorgängig waren Ernährungsvorlesungen im TDH (Tibetan Delek Hospital) in Dharamsala, 2015 und 2016, für Ärzte und Pflegepersonal. 2016 wurde dann mit dem Vorstand der TCVs (Tibetische Kinderdörfer) darüber diskutiert, wie man am besten die Ernährung der damals noch ca. 8,000 Kinder in den 8 Kinderdörfern in Indien optimieren könne. Ein Pfeiler waren die *Ernährungsschulungen* (siehe dort) und in diesem Zusammenhang wurde darüber diskutiert, wie die Ernährung eigentlich qualitativ einzuschätzen sei.

In der darauffolgenden Ernährungsanalyse, welche ich als Ernährungswissenschaftlerin auf Basis verschiedener Wochen-Ernährungspläne durchführte, gab es 2 herausragende Ergebnisse:

- 1.) Die **Zufuhr mit Eiweiss** lag an der absolut unteren Grenze, da die Kinder aus finanziellen Gründen aber auch aus hygienischen Gründen (auch 2021 gibt es noch keine Kühlschränke in den einzelnen Familienhäusern!!!) kein Fleisch bekommen. Auch die Versorgung mit Eiern und Milch ist aus finanziellen Gründen sehr gering (2-3 Eier / Woche und 1-2 Gläser Milch / Woche).
- 2.) Aus obigen Gründen lag auch die **Kalzium-Zufuhr** im Argen: Im Durchschnitt erhielten die Kinder und Jugendlichen im Wachstumsalter zwischen 3 und 18 Jahren gerade mal 50% der benötigten Kalzium-Menge! Hinzu kam, dass Kalzium aus Gemüse schlechter absorbierbar ist als Kalzium aus Milch oder Milchprodukten

Es gab auch noch einige anderen Nährstoffe, die am unteren Ende der Zufuhr lagen (oder sogar zu niedrig waren wie beispielsweise einige B-Vitamine und v.a. Eisen bei Mädchen ab der Pubertät. Aber – all diese Punkte könnte man lösen, in dem die Kinder mehr Eier bekämen.

Die Frage der Eiweisszufuhr und Kalzium-Versorgung kann man aber nur mit einer Erhöhung der Zufuhr an Milch- und Milchprodukten erreichen. Nun hätte man auch einen Milchpulver-Hersteller wie Nestlé fragen können, dieses kostenlos zur Verfügung zu stellen. Aber – alle Beteiligten haben nach einer nachhaltigen Lösung gesucht!

Und so entstand Ende 2016 die Idee zu einem Pilot-Projekt einer Kuhmilch-Farm im TCV Chauntra, bei Bir in Nordindien, ca 3-4 Stunden Fahrt von der TCV-Zentrale in Dharamshala entfernt. Im Mai 2017 wurde das Projekt dann gemeinsam beschlossen.

Einzelheiten zum Fund-Raising, Planung eines Stalles nach Schweizer Qualität und Bau desselben 2018 und 2019 sind der Webpage (alle Projekte – Snowland Farm TCV Chauntra) zu entnehmen. Einen ausführlichen Gesamtbericht mit vielen Bildern findet sich unter «Erfolge – 2019».

Was ist nun im Corona-Jahr 2020 passiert, nachdem der Kuhstall mit 5 Kühen mit 3 Kälbern im Oktober 2019 eingeweiht wurde?

Es war die bisher schwierigste Phase für das Projekt: Wir hatten grosse Pläne für 2020, vor allem auch hinsichtlich verschiedenen Anschaffungen für den Stall aber auch die Kühe selbst (wie z.B. Euter-Desinfektionsmittel, Melkfett, gute Zangen für die Markierung der Ohren (mit der

chinesischen Zange ist gleich einmal ein Ohr ausgerissen...), aber auch gute Halfter und (ein besonderer Wunsch des Schuldirektors) Kuhglocken. Das sind alles Dinge, die wir nur in der Schweiz erhalten konnten.

Und dann die Enttäuschung: Keine Reisen mehr nach Indien möglich!!! Alles musste ferngesteuert werden zwischen der Schweiz und Indien. Aber – trotz allen Schwierigkeiten (Indien selbst ist noch immer eines der am stärksten betroffenen Corona-Länder) haben wir weitergemacht. Es sind 2 Kälber auf die Welt gekommen, die Aussenanlagen wurden fertiggestellt und die Kühe können mittlerweile auch draussen grasen.

Heute – Frühjahr 2021 – ist der Schuldirektor Passang Tsering-la dabei, mit Hilfe des lokalen Veterinärs Dr. Amid Sen nochmals 4 Kühe zu kaufen! Damit hätten wir einen Bestand von 8 Kühen und Kälbern, was ein guter Anfang für eine kleine Herde ist (Ziel sind und waren 15 Kühe).

Wir hatten ursprünglich ein Budget von 75,000 CHF aufgestellt, welches für den Bau des Schweizer Stalles (Fa. Krieger, Luzern, hat die Planung kostenlos gemacht), die ersten 5 Kühe und den Unterhalt (inklusive einem Stallknecht und Gehilfen) für das erste Jahr reichen würde. Wir waren ursprünglich davon ausgegangen, dass das TCV Chauntra ab 2020 die laufenden Kosten selbst übernehmen könne.

Inzwischen hatte sich jedoch herausgestellt, dass die TCVs insgesamt ab 2018/19 defizitär waren. Natürlich war und ist klar, dass die TCVs von (internationalen) Spenden getragen werden, da sie selbst mit ihrem System der SOS-Kinderdörfer kein Geld verdienen. Ein grosser Einkommens-Pfeiler sind die Kinder-Patenschaften» (Sponsoren), die pro Jahr und Kind etwa 500 CHF (480 EURO) einbringen.

Aber – erstens haben nur etwa die Hälfte aller Kinder Sponsoren, zweitens reicht das Geld pro Kind nicht für alle Bedürfnisse aus (Kleidung und Essen, Hausmütter und Lehrer plus aufwändige Verwaltung mit 8 grossen und weiteren kleineren Kinderdörfern, sowie Studenten Hostels in Delhi und Bangalore. Hinzu kommt, dass sich die Beitragshöhe seit vielen Jahren nicht geändert hat.

Zusätzlich kommt erschwerend hinzu, dass die «Sache der Tibeter» immer mehr aus dem Fokus des Weltinteresses gerät. Das hat einerseits damit zu tun, dass die grosse Flucht nun schon über 60 Jahre her ist, mittlerweile die viel grösseren Flüchtlingsströme in der ganzen Welt mehr Aufmerksamkeit erfahren und «last but not least» die chinesische Regierung ALLES daran setzt, um zu verhindern, dass Tibeter in irgendeiner Form unterstützt werden.

Beispielsweise wurde SH der Dalai Lama, der sich regelmässig in der Schweiz einfindet, um das Tibet-Institut Rikon zu besuchen, das er vor vielen Jahren selbst gegründet hat, auf Druck der Chinesischen Botschaft bisher noch NIE von der Schweizer Regierung offiziell empfangen wurde.

Somit war dann 2020 klar, dass wir wieder «Fund-Raising» beginnen mussten. Und – wir hatten Glück: Neben vielen kleineren Spenden aus unserer Dorfgemeinschaft Bichelsee-Balterswil, aber auch umliegenden Gemeinden bekamen wir nochmals 2 grössere Beträge von der Corymbo-Stiftung (5,000 CHF) und der Heinrich und Carola Harrer Foundation in Liechtenstein (10,000 CHF, die allerdings erst Anfang 2021 auf das Stiftungskonto eingingen). Zusätzlich haben wir angefangen, «Patenschaften» für Kühe zu vermitteln. Die Paten dürfen dann den Namen der Kuh und des ersten Kalbes auslesen und bekommen regelmässige Informationen zur Snowland Farm, wie unser erster Kuhstall vom Schuldirektor getauft worden ist. Somit ist die SCF mittlerweile in der Lage, die laufenden Kosten des Kuhstalles bis Ende 2022 zu garantieren. Danach – so hoffen wir – kann sich die Snowland Farm durch den Verkauf von Kälbern selbst erhalten und wir – eine weitere Kuhmilch-Farm in einem anderen Kinderdorf planen!

Situation der Finanzen über die Zeit mit Schwerpunkt 2020:

Nachdem alle Projekte Jahres-übergreifend laufen, haben wir zur «offiziell revidierten Bilanz 2020» die folgende Gesamt-Finanz-Aufstellung gemacht mit Ausleuchtung des Jahres 2020

SNOWLAND FARM – TCV CHAUNTRA – FINANZEN BIS MAI 2021 (ALLES IN CHF) GESAMT-BUDGET (2020): 75,000 CHF (- 14,000.00 DIREKTZAHLUNG TF) = 58,564.50 CHF

Einnahmen / Spenden	2017 (CHF)	2018 (CHF)	2019 (CHF)	2020 (CHF)	2021 CHF)	2022 CHF)	Gesamt bis 31.6.2021
SCF Budget	25,000.00						(***) 25,000.00
Corymbo Stiftung	10,000.00			5,000.00			15,000.00
Heinrich Harrer St.		14,000.00			10,000.00		24,000.00
(TibetFreunde	(14,000.00)				NO		(+ 14,000.00)
Kuh-Spender	6,000.00	2,000.00		2,500.00			10,500.00
Andere	1,859.73	1,040.00	1,250.00	1,500.00	500.00		6,149.73
Petra Rückzahlungen	1,000.00	1,300.00	1,700.00				4,000.00
Summe	43,859.73	18,340.00	2,950.00	9,000.00	10,500.00		IST 31.5.2021: 84,649.73 CHF

Ausgaben	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt-Zahlen	Quersummen
Bezahlung an TCV Chauntra	10,155.00	14,344.50 10,065.00		10,000.00	15,000.00		+ 14,000 von TibetFreunden Schweiz	59,564.50 (+TibetFreunde = 73,564.50)
Flüge / Reisekosten	4,652.95	4,429.45	6,755.89				2019 waren noch Rück-Erstattung. 2018 dabei	15,838.29
Transport/Einkäufe ex Schweiz		4,200.30	Ohrzange	137.30	286.00			4,623.60
Summe	14,807.95	33,039.25	6,755.89	10,137.30	15,286.00		Ausgaben bis 31.5.2021:	80,026.39 CHF

Saldo 31.6.2021: 4,623.34 CHF Alle (2) grossen Stiftungen ausser TF haben «Zustupf gegeben».

Reicht jetzt noch für 1 Reise nach Indien

(***) Budget Snowland Children Foundation – wurde im Stiftungsrat so besprochen und beschlossen

Einige Impressionen des Projektes «Snowland Farm»



Eine wunderschöne Gegend um Bir



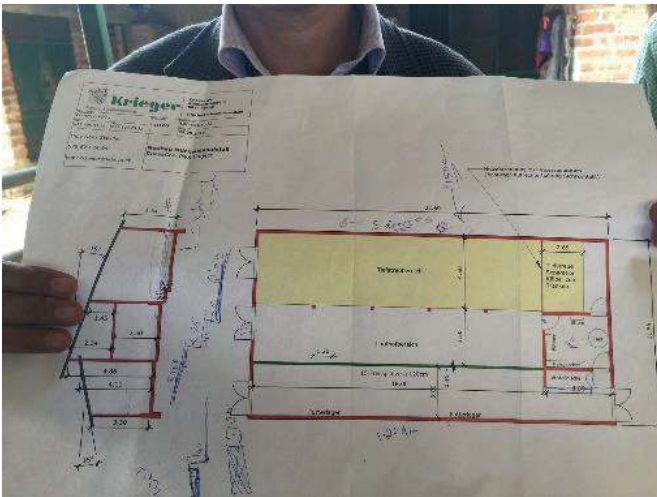
Unser (kostenloser) Schweizer Berater Hans Ziswiler, Vizedirektor Vianco



Der Schuldirektor des TCV Chauntra, Hans Ziswiler, Frau Exl-Preysch und der indische Tierarzt, Dr. Amid Sen, unser Berater vor Ort



Mit dem Präsidenten aller TCVs beim Beschluss zur Durchführung des Projektes (Mai 2017)



Der Stallplan der Fa. Krieger, Luzern



Das Gelände für den späteren Kuhstall



Frühjahr 2018 – die Anfänge sind gemacht
Der «Teufel liegt im Detail» und wir brauchen bis Herbst 2019, bis das Gebäude bezugsfertig ist



Frühjahr 2019 – der Stall ist von aussen fertig



Die ersten Kühe treffen ein – im Hintergrund sieht man die Schweizer Doppeltränken – der erste friedliche Abend im Oktober 2019



Die erst frische Milch in der «Snowland Farm»



Einweihungsfeier
weiterer Grund für den Stall: Die Kinder lernen den Kontakt zu Tieren und den Umgang mit ihnen

Die Kinder bestaunen die Kühe! Das war ein weiterer Grund für den Stall: Die Kinder lernen den Kontakt zu Tieren und den Umgang mit ihnen



Frühjahr 2020: Die Aussenanlagen werden angelegt, die TCV-Kinder helfen gerne mit – und schon bald dürfen die Kühe auch ins Freie



Das Innere des Stalles im Frühjahr 2020. Im Schlafbereich haben die Kühe eine schöne Tiefen-Einstreu mit Reis-Stroh und die (offenen) Fenster sind gegen die Kälte mit (wunderschönen) Tüchern verhängt!



Leider haben sie doch im Fressbereich einen Trog gebaut, der nicht vorgesehen war. Sie können sich dort einfach nicht vorstellen, dass es wesentlich hygienischer und auch weniger Arbeitsintensiv ist, wenn die Kühe (wie in der freien Natur) vom Boden wegfressen...

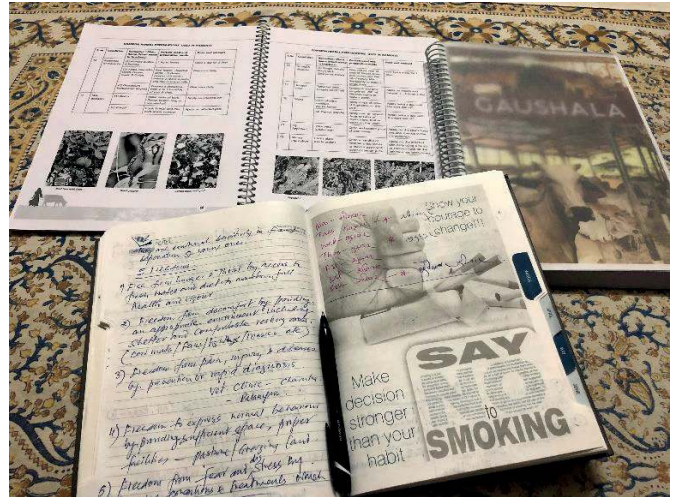
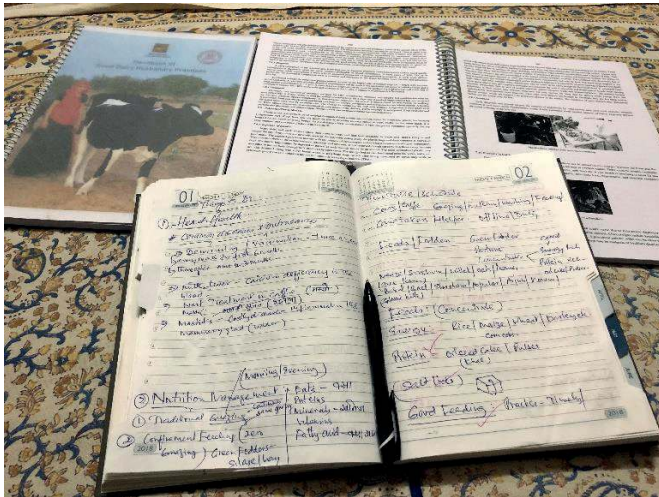
Heu ist gekommen, das auf dem Dachboden des Stalles gelagert werden kann.



Mittlerweile grasen die Kühe zufrieden auf der Weide! Leider haben wir dann eine Kuh an Weide-Kolik verloren, weils sie vor allem Klee angepflanzt haben. Aber – das kommt auch bei erfahrenen Bauern in der Schweiz vor. Man muss sehr schnell handeln, um diese Kühe zu retten. Und das kannte unser indischer Stallknecht überhaupt nicht...



Hier sieht man gut die Klee-Weide. Im Hintergrund rechts die grosse Schule für die 850 Kinder dieses Kinderdorfes und links im Bild, die Einzelhäuser, sind Etagen-Wohnungen für einzelne «Familien» (mit 30-40 Kindern pro Hausmutter)



Der Schuldirektor nimmt seine «Aufgaben» auch ohne uns sehr ernst, studiert Spezialbücher über Haltung von Milchkühen und macht sich viele eigene Notizen.



Die Kälber sind nun im eigenen Kälberstall und es scheint ihnen gut zu gehen



Die Kinder (das war vor dem Corona-Shut-Down) helfen gerne, den Stall zu säubern, wenn die Kühe draussen sind.



Die Kühe machen einen zufriedenen Eindruck!



November 2020:

Das Gras in Indien sieht etwas anders aus als bei uns. Deshalb braucht es auch eine Häckselmaschine, die mittlerweile eingetroffen ist.



Das «Gras» in Indien ist irgendwas zwischen Gras und schon Heu...



Viele Hände helfen mit. Dann ist es kein Problem, wenn man keine grossen Maschinen hat...Heu- und Gras-Ernte zu Zeiten von Corona. Auf dem Campus sind die Kinder sicher, da er nur einen einzigen Eingang hat



Februar 2021

Ein neues Kälbchen ist geboren. Es liegt sogar zum Schutz vor dem pieksigen Stroh auf einer Decke. So süss!

Den Tieren scheint es wirklich gut zu gehen, auch die Einstreu sieht gut aus!



Die kleine Herde im Mai 2021

6. Aktivitäten und Projekte in Nepal 2020

Die Snowland Children Foundation war schon vor ihrer eigentlichen Gründung in Nepal aktiv: Wir hatten nach dem grossen Erdbeben von 2015 mit Spendenaktionen in der Schweiz begonnen, dem kleinen Gebirgsdorf «TIMBU», nach dem Erdbeben eine Tagesfahrt (nur mit 4x4-Auto möglich) nordöstlich von Kathmandu gelegen, Hilfe zum Wiederaufbau anzubieten. Somit konnten wir in den Jahren 2016 – 2018 mehrere Gemeinschaftshäuser neu aufbauen oder reparieren, eine Wasserleitung im kleinen Anliegerdorf Embalama (1 Stunde oberhalb von Timbu gelegen und zum Einzugsgebiet von Timbu gehörend) erbauen und schliesslich auch dort beim Wiederaufbau einer Schule «Kakani» beitragen.

2019 haben wir dann mit dem bisher ehrgeizigsten Projekt begonnen: Eine **Eco-Farm**, bestehend aus mehreren grossen Gewächshäusern, einem Eco-Café und einem Guesthouse für freiwillige Helfer. Hier war und ist vorgesehen, dass sie in der Cooperative oder auch in der (inzwischen von Caritas Schweiz) wieder erbauten Sekundarschule für die ganze Region arbeiten. Dieses Projekt soll der (schon vor dem Erdbeben bestehenden) Frauen Cooperative ermöglichen, die Einnahmen des Dorfes zu erhöhen. Es soll aber vor allem auch ein Anreiz für die jungen Menschen sein, nicht nach Kathmandu oder sogar gleich ins Ausland abzuwandern.

Es wohnen seit dem Erdbeben noch 75 Familien in Timbu selbst, wobei natürlich nicht alle dieser Familien bei der Woman's Association vertreten sind. Diese besteht aus 35 Frauen, die sich dann auch die Ernte teilen (und später den Verdienst).

Es war schon immer ein grosses Problem im bitterarmen Nepal, dass die jungen Menschen eigentlich permanent auf «gepackten Koffern sitzen», um keine Chance zu verpassen, ins Ausland zu gehen. Die erste (und oft auch letzte) Station ist die Hauptstadt Kathmandu, die in wenigen Jahren von einer beschaulichen Kleinstadt zu einem «Moloch» geworden ist, der in Umweltverschmutzung und Pollution erstickt. Die jungen Menschen tauchen dort ab, leben unter sehr schlechten Bedingungen und halten sich zumeist mit Gelegenheitsjobs über Wasser, statt zu helfen, ihre Dörfer zu entwickeln respektive die Dörfer, die beim 2015 Erdbeben zu über 90 % zerstört wurden, wieder aufbauen zu helfen.

Die Snowland Children Foundation hat das Dorf Timbu ausgesucht, weil dort Tibeter (seit mehreren Hundert Jahren) als Minderheit leben und unsere Partner Organisation Snowland Children Foundation Nepal enge persönliche Kontakte unterhält.



6.1. Ecofarm in Timbu: Ereignisse 2020

2019 hatten wir die ersten beiden Gewächshäuser erstellt und die **Woman's Association** hatte so viel Tomaten-Ernte einbringen können, dass sie einen guten Teil davon verkaufen konnte. Im Herbst 2019 war ich selbst nochmals in Timbu, um die grosse Tomaten-Ernte zu bestaunen und gemeinsam mit der Frauen-Cooperative und dem Vertragspartner **«Nepal Agro Live»** aus Kathmandu, der die Gewächshäuser errichtet hatte, den Erfolg zu feiern. Ich wurde von Schweizer Freunden begleitet, die sich zu der Zeit in Nepal in den Ferien befanden.

Anlässlich dieser Feier wurde die Verantwortung für die Gewächshäuser an die Woman's Cooperative übertragen.



Mit der **Firma Nepal Agro Life** haben wir in Kathmandu einen kompetenten Partner gefunden, der uns bei der Anlage der Gewächshäuser sowie der Schulung der Bauern in Timbu zur Seite steht:

Nepal Agro Life war von der Planung der Gewächshäuser bis zur ersten Vermarktung des organischen Gemüses mit dem Projekt beauftragt. Sie haben den Bau der Gewächshäuser organisiert, zusätzlich 6 Schulungen mit den Frauen der „Woman's Cooperative“ durchgeführt, die organische Düngung überwacht und beraten sowie die ersten Tomatenanpflanzungen organisiert. In dieser Firma arbeiten lauter Agrar-Spezialisten, welche Erfahrung mit Gewächshäusern und dem Anbau von organischem Gemüse in abgelegenen Gegenden in Nepal haben.



Trotz höherer Kosten haben wir uns zu dieser Zusammenarbeit entschlossen, da wir selbst keine Spezialisten sind und zudem nicht konstant vor Ort sein können! Und – es hatte sich bereits 2019 sehr gelohnt, da **unserer Partner und Stiftungsratspräsident der Snowland Children Foundation Nepal, Lhakpa Lama**, einen Gehirntumor entwickelt hatte. Dieser war zwar glücklicherweise gutartig, hatte ihn aber trotzdem für 4 Monate nach erfolgreicher Operation in eine Auszeit gezwungen.

Mit den diversen Spendenaktionen konnten wir von 2017 bis 2020 rund 49,000 CHF für dieses Projekt einnehmen. Das Projekt mit den ersten 2 grossen Gewächshäusern hat 2019 erst ca. 13,000 CHF aufgebraucht. Somit hatten wir genügend Budget, um 2020 weiter zu machen.

Trotz den widrigen **Corona-Verhältnissen**, die es nicht zugelassen haben, dass jemand von der Snowland Children Foundation 2020 nach Nepal fliegen konnte, hatten wir uns im Stiftungsrat 2020 entschlossen, 2 weitere Gewächshäuser zu bauen:

- Die Woman's Association hatte unserem Partner in Nepal, Lhakpa Lama, darüber informiert, dass 2 Gewächshäuser nicht reichen würden, um das Dorfeinkommen nachhaltig zu verbessern
- Unser Geschäftspartner für die Gewächshäuser, Nepal Agro Life, hatte uns informiert, dass sie auch trotz Corona Lockdowns und anderen Corona-Beschränkungen bemüht sein werden, nach Timbu zu fahren und denken, dass sie auch während der Corona-Zeit 2 weitere Gewächshäuser «stemmen» könnten.

Der **Vertrag über ca. 14,000 \$/CHF** wurde in Übereinstimmung mit allen Stiftungsratsmitgliedern am **12. Mai 2020** unterschrieben. Corona-bedingt konnte der Bau-Beginn erst Ende Juni erfolgen. Die Ausmasse der **beiden neuen Gewächshäuser sind mit den ersten beiden vergleichbar: 16 x 9 und 15 x 10 Meter.** Im Preis inbegriffen waren die 6 Schulungen der Frauen der Cooperative, die Bepflanzung, der organische Dünger, Schädlingsberatung sowie die laufende Beratung und Hilfe bei der weiteren Vermarktung. Wegen der Corona-Situation hat sich die Fertigstellung dieses zweiten Teil-Projektes bis ins Frühjahr 2021 verzögert. So erfolgte auch die letzte Zahlung nach Fertigstellung und Abnahme durch unseren Nepali Partner erst im Frühjahr 2021.



Vorbereitung des Baulandes



Baubeginn

In der Folge haben wir 2020 drei «Progress Reports erhalten: August, September und November 2020. Selbstverständlich haben alle Stiftungsratsmitglieder davon eine Kopie erhalten. Die letzte Schulung und der Abschlussbericht stehen noch aus (Mai 2021). Corona-bedingt hat sich das alles verzögert.

Aufgrund der Unebenheit des Landes und der Hangneigung mussten mehr Vorbereitungsarbeiten als 2019 erledigt werden: Das Land musste eingeebnet werden, damit das Wasser nicht zu stark abfließt. Um beide zukünftigen Gewächshäuser wurde ein Absperrzaun aus Bambus errichtet, um die Gewächshäuser vor wilden Affen und anderen Tieren wie Wildschweinen zu schützen.



Blick auf die fertig gestellten Gewächshäuser



Installation der künstlichen Tropfen-Bewässerung (Drip irrigation)



Heranzucht der Sämlinge (Plant Nursery) Organischer Dünger für die Beet Vorbereitung



Vorbereitung der Mulchen für die Beete und die eigentliche Pflanzung der Sämlinge



Die Bepflanzung mit Tomaten und Bohnen ist im Oktober/November beendet



Die Bambus-Einzäunung

ALLE Gewächshäuser sind jetzt mit einem Bambus-Zaun umgeben.

Somit sind alle Gewächshäuser gemeinsam geschützt.

Zum besseren Schutz gibt es nur EINEN Eingang!



Organischer Bio-Dünger:

Diesen können die Frauen sehr schnell selbst herstellen, da sie das bereits letztes Jahr gelernt haben.

Die Herstellung erfolgt nach den IPM-Vorschriften (Integrated Pest Management) und dient gleichzeitig als biologische Methode der Unkrautbekämpfung



Sowohl die Tomaten wie die Bohnen müssen hochgebunden werden (staking)



Intercropping: Wie schon im Jahr zuvor, wurden auch dieses Mal verschieden Gemüse nebeneinander gepflanzt: Tomaten und Blumenkohl. An den freien Seiten haben die Frauen grünblättriges Gemüse gepflanzt und schon erfolgreich verkaufen können.

Kontrolle der Gewächshäuser von letztem Jahr



Kontrolle der 2. Ernte in den Gewächshäusern von 2019

Die Leute von Agro Live haben nicht nur den Bau und die Bepflanzung der neuen Gewächshäuser organisiert und begleitet, sondern auch ein Auge auf die Weiter-Entwicklung der ersten Gewächshäuser von 2019 geworfen.

Sie begleiten mit ihren häufigen Besuchen sehr professionell die «Woman's Cooperative», die sich über den doppelten Erfolg im Vergleich zu 2019 sehr freut!

Jetzt hoffen wir nur, dass wir im Herbst 2021 endlich wieder nach Nepal reisen können, um den Fortschritt dort vor Ort selbst zu sehen und darüber berichten zu können.

Auch Ende 2020 sind noch ca. 19,000 CHF im Budget für die Eco-Farm, sodass wir hier sehr gut für 2021 weiter planen können!

Situation Finanzen über die Zeit mit Schwerpunkt 2020:

Nachdem alle Projekte Jahres-übergreifend laufen, haben wir zur «offiziell revidierten Bilanz 2020» die folgende Gesamt-Finanz-Aufstellung gemacht mit Ausleuchtung des Jahres 2020

ECO-FARM IN TIMBU, NEPAL - FINANZEN

GESAMT-BUDGET: CA. 70,000 CHF

Einnahmen / Spenden	2017/2018	2019	2020	2021		Gesamt bis 02.2021
Cinewil	(bei Sonstiges)	1,300.00	1,550.00			
Sternsinger Toggenburg		4,569.65	2,930.35 179.55			
Fightsportnight Wil		12,000.00				
2. Benefiz-Veranstalt.		14,132.05				
Rotary Club		5,300.00				
Sonstiges	4,508.08	2,192.75				
Summe	4,508.08	39,494.45	4,659.90			48,662.43

Ausgaben	2018	2019	2020	2021		Gesamt-Zahlen
Vorschuss Lhakpa		5,088.50				
Gewächshäuser		12,571.33	10,096.60	3,800.00		26,467.93
Guest House						
Eco-Café						
Sonstiges (Gadgets WEMAKEIT)		3,129.10				
Summe		20,788.93	10,096.60	3,800.00		34,685.53

Saldo 28.02.2021: 13,976.90 CHF sind noch im Budget
(zusätzlich der Vorschuss von Lhakpa mit 5,088.50 CHF, die noch nicht ausgegeben sind)

Das Jahr 2021 geht weiter und damit die Planung 2021:

Wir wollen das Projekt «Greenhouses» konsolidieren, aber bis zum Mai 2021 ist der Abschlussbericht 2020 Corona-bedingt noch immer nicht da. Kathmandu steht unter generellem Lockdown und eine Reise nach Timbu ist für die Mitarbeiter von Nepal Agro Life nicht möglich.

Danach kommt der Monsoon, der so heftig ist wie seit Menschen-Gedneken nicht: Der Melamchi-River, der zwischen Kathmandu und Timbu liegt, schwill so heftig an, dass nicht nur die Hälfte des Städtchens Melamchi weggeschwemmt wird, sondern auch alle Brücken. Man kann nur noch zu Fuss über die Berge in mehreren Tagesmärschen nach Timbu gelangen, was unser Partner Lhakpa Lama im August 2021 gemacht hat.

Trotzdem gehen die Planungen weiter: Die «Woman's Association möchte weitere ganz einfache Gewächshäuser im Nepali-Stil betreiben und braucht dafür 25 sog. «Greenhouse Plastik-Folien». Wir werden sehen, ob und wie wir das finanzieren können. Auch das Eco-Café soll weiter eingerichtet werden. Inwieweit das Guesthouse 2021 angefangen werden kann, ist noch nicht bekannt.

6.2. Unterstützung eines Schülers aus Nurpugane, oberhalb von Timbu, 3. Jahr 2020

Oberhalb von Timbu in einem Weiler aus wenigen Häusern bestehend, wohnt **Lama Tashi Tsering**. 2017 wurden wir angefragt, ob wir diesem sehr begabten Jungen helfen könnten, in Kathmandu in die höhere tibetische Schule zu gehen. Die Dauer der Unterstützung wären 4 Jahre, 1,000 \$ Schulgeld pro Jahr. Er würde in Kathmandu bei seiner Tante wohnen können, während er in die Schule geht.

Daniela Albus, die Leiterin des Pastoralraumes Tannenzapfenland mit Büro in Bichelsee, hat eingewilligt, für diese Kosten ab 2018 zu aufzukommen. Das Projekt läuft somit bis und inklusive 2021

Wir erhalten regelmässig Berichte von der Schule und wir haben die Familie in Kathmandu schon 2 Mal besucht. Der Junge ist sehr gut in der Schule und die Unterstützung schein lohnenswert zu sein.

Diese Unterstützung besteht lediglich daraus, dass wir das Geld transferieren, das wir vom «Pastoralraum Tannenzapfenland» erhalten. Auch 2020 hat das gut funktioniert. Das Follow-up und alle Belange werden von der **Snowland Children Foundation Nepal** verfolgt und kontrolliert.



SRONGTSEN BHRIKUTI BOARDING HIGH SCHOOL
TINCHELU, BOULANG, KATHMANDU
Annual Examination 2019/20

THE GRADES SECURED BY: **Lama Tashi Tsering**
CLASS: **V-A** ROLL NO.: **7** ADM. NO.: **2838**
FATHER NAME: **Karpu Lama** DATE OF BIRTH: **06/08/2008**

SUBJECTS	CREDITS	OBTAINED GRADE			FINAL GRADE	GRADE POINT
		BY	MT	AE		
1. English	4	B+	C+	C+	B	24
2. Tibetan	4	B+	C	C	C+	24
3. Nepali	4	A	A+	B+	B	28
4. Mathematics	4	B+	A	B+	B+	32
5. Social Studies	4	A	B+	B+	B+	32
6. Science	4	A+	B+	B+	B+	32
7. Computer Science	2	A+	A	B	B+	32
8. Health And Physical Ed.	2	A+	B	B+	B+	32
9. Song And Dance	1	A+	B	A	A	16
10. Drawing/Arts	1	A+	B	A+	A+	16
GRADE POINT AVERAGE (GPA):					2.97	
AVERAGE GRADE:					B+	

Interval in Percent	Grade	Description	Grade Point
90 to 100	A+	VERY EXCELLENT	4.0
80 to 90	A	EXCELLENT	3.75
70 to 80	B+	VERY GOOD	3.5
60 to 70	B	GOOD	3.25
50 to 60	C+	VERY SATISFACTORY	3.0
40 to 50	C	SATISFACTORY	2.75
30 to 40	D+	MODERATELY SATISFACTORY	2.5
20 to 30	D	MODERATELY SATISFACTORY	2.25
10 to 20	E	POOR	2.0
0 to 10	F	POOR	1.75
0 to 0	F	POOR	1.5

Working Days: 213
Present Days: 213
Absent Days: 6

Note: HY - Half Yearly Term Test: 30%
MT - Monthly Test: 10%
AE - Annual Examination: 60%

Office Seal

HELAMBU RURAL MUNICIPALITY
01 No. Ward Office
Helambu, Sindhuapachok
Estd: 2016 A.D.
Province No. 03, Nepal

Ref No.: 074/075
Dispatch No.: 167

Date: December 24, 2017

Subject: About Recommendation

To Whom It May Concern

Whereas, it is very difficult to provide education to **MR. LAMA TASHI TSERING**, aged 10, son of Mr. Karpu Lama, a resident of this Helambu Rural Municipality, Ward No. 01 (previous Helambu - 01) as financial condition of his family is very weak, hence, it is hereby recommend to manage free education to him if any individual, organization wants to provide him free education.

Sd.
Mingmar Lama
Ward Chairperson

Reg. No.: 32752
Date: 21.12.2017
Mingmar Lama
Chairman
Certificate Number of the History Public: 1583
Date of Entry of Certificate: 04.10.2016
Seal of the History Public

7. Fundraising Aktivitäten 2020

Die Fundraising Aktivitäten, d.h. besser Möglichkeiten, waren im Corona-Jahr 2020 wie überall sehr reduziert. Die eigentlich geplante grosse Benefiz-Veranstaltung in Bichelsee-Balterswil, die wir alle 2 Jahre zusammen mit dem dortigen ökumenischen Komitee durchführen und die immer einiges Geld in die Kasse für das Nepal-Projekt gespült hat, musste ausfallen.

Lediglich im Februar 2020 konnten wir noch einen 11. Kinoabend mit dem Cinewil in Wil durchführen, wiederum zu Gunsten des Nepal-Projektes.

Die Indien-Projekte (TCV-Schulungen und Snowland Farm) wurden und werden bisher durch kleinere oder grössere Direktspenden finanziert. Somit waren diese weniger betroffen. Nachdem wir aber in den vorgehenden Jahren in Betracht der kleinen Stiftung, die wir haben, doch einige gute Spenden erhalten hatten, haben wir noch immer ein «Polster», von dem wir zehren können.

Gesamt-Übersicht über die Spenden-Einnahmen 2020 und Gegenüberstellung der Ausgaben

Budget-Posten	Einnahmen (CHF)	Kommentar
Spenden ohne Spezifikation	4,849.70	v.a. Dank der grosszügigen Spenden im Todesfall Niki Schweizer
Snowland Farm TCV Chauntra	9,000.00	Dank 5,000 CHF von Corymbo-Stiftung
Ernährungsschulungen	1,115.05	War nur die Rückzahlung der Flugkosten von SWISS
Druck Schulungsbücher	2,786.60	Rückzahlung von ICT Deutschland
Tibetan Food Pyramid	1,616.03	Erste Rückzahlungen der ICT Deutschland
Eco-Farm Nepal	4,659.90	2019: fast 40,000 CHF !!! >>> «Vorschuss» 2020/21
Nurpugane Schüler-Unterstützung	1,000.00	2021: Letztes Mal (4 Jahre)
In toto	25,027.28	

Budget-Posten	Ausgaben (CHF)	Kommentar
Administration	3,126.00	Höher als 2019 (2,062.78), v.a. wegen Vorbeurteilung ZEW und Fundraiso-Analyse
Anteil an Spenden-Einnahmen 2020	12.5%	Da Spenden-Einnahmen in 2020 deutlich niedriger waren, dafür Ausgaben höher, steigt der %-Satz von 4% (resp. 8% mit Revisionskosten) auf diese Höhe

Cave: 1) Bei geringem Kapital ist %-Satz der Ausgaben höher.

2) Revisionskosten 2020 kommen erst 2021

3) Trotzdem Kontostand **ENDE 2020: 49,662.80 CHF** (2019: 54,295.91 CHF)

Spenden ohne Spezifikation

Dieses sind alle Spenden, bei denen keine spezielle Verwendung für eines unserer Projekte angegeben wird. Diese werden dazu verwendet, die Administration der Stiftung zu finanzieren, wozu neben den Bürokosten auch die Kosten für Fundraising, Webpage, PR und Stiftungskosten (Buchhaltung, Revisionskosten und 2020 eine unverbindliche Vorprüfung für eine mögliche ZEWO-Registrierung) >> siehe Ausgaben Administration

Dank eines grösseren Legates für einen Todesfall, bei dem wir 2,733 CHF erhielten, waren diese Spenden 2020 relativ hoch.

Snowland Farm

Diese Einnahmen werden i.A. durch kleinere Einzelspenden von Privat-Personen gespeist. 2020 erhielten wir von der Dach-Organisation Corymbo dankenswerterweise nochmals 5,000 CHF zur Weiterführung des Projektes bis 2022.

Ernährungsschulungen

Nachdem 2020 keine Ernährungsschulungen in Indien stattfinden konnten, aber der Flug bereits gebucht war, haben wir eine Rückzahlung der Flugkosten durch SWISS erhalten. Die beiden innerindischen Flüge, die bereits gebucht waren, wurden bis Mai 2021 nicht zurückerstattet.

Druck Schulungsbücher

Hier hat die ICT (International Campaign for Tibet) Deutschland die bereits von der Stiftung aufgewendeten Druckkosten übernommen

Tibetan Food Pyramid

Auch hier übernimmt die ICT Deutschland die meisten bereits aufgewendeten Kosten. Eine erste Zahlung erfolgte 2020 (2021 bekamen wir eine erneute Zuwendung)

Eco-Farm Nepal

Diese Kosten werden v.a. durch Fundraising Aktivitäten aufgebracht. 2020 konnte wegen Corona lediglich der 11. Kinoabend im Cinewil in Wil stattfinden:

- **Aufwand:** 276.65 CHF für Druckkosten, Druckerfarben und Gestaltung
- **Einnahmen:** 1,550.- CHF aus Ticket-Preisen und Verkauf von tibetischen Gadgets

Daneben haben wir noch einige Einzelspenden erhalten

Nurpugane-Schülerunterstützung

Diese wird vollumfänglich vom katholischen Pastoralraum Tannenzapfenland übernommen. Die Stiftung übernimmt allenfalls anfallende Transfer- und Währungs-Umrechnungs-Kosten.

2021 ist diese Aktivität beendet und die Snowland Children Foundation unterstützt keine Einzelfälle mehr, auch nicht als «Überbringer» irgendwelcher Gelder. Damit ist sie dann auch konform zu den ZEWO-Bedingungen,

Analyse von Fundraiso.ch zu potentiellen Spender-Stiftungen

Im Sommer (August) 2020 haben wir bei der Organisation Fundraiso für 389.00 CHF eine Analyse der dort zugehörigen Stiftungen in Auftrag gegeben, um herauszufinden, welche potentiellen Stiftungen für ein Fördergesuch in Frage kommen könnten. Es wurden 53 Stiftungen aufgeführt, die wir im Laufe des Jahres 2020 angesehen haben.

2021 werden wir damit beginnen, diese Stiftungen anzufragen und hoffen, dass wir damit einige neue Sponsoren finden können.



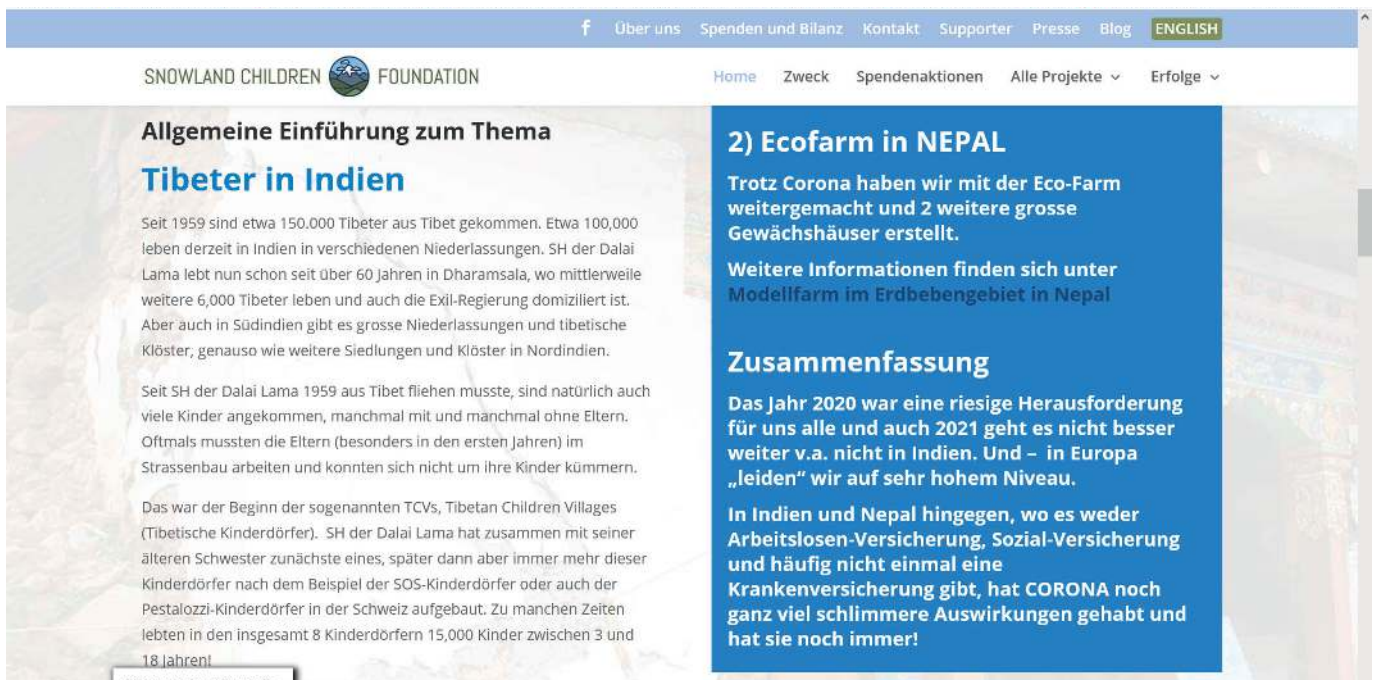
8. Anderweitig wichtige Vorkommnisse 2020

8.1. Webpage – und– Facebook

Wir haben von Anfang an eine professionelle Webpage geplant. Die Firma AppMulti, Bichelsee, hat die Webpage zu einem Vorzugspreis angelegt.

Die Bearbeitung und Aktualisierung der Webpage wird für die deutsche Version von der Stiftungsrats-Präsidentin gemacht, die englische Seite wird Ulrich Preysch erstellen. Er ist auch für die Finanzen zuständig.

Besondere Ereignisse, Ankündigungen der Kinoabende oder auch Benefiz-Veranstaltungen laufen nicht nur über die Webpage, sondern auch über das Facebook. Dort posten wir vor allem aktuelle Ereignisse, Ankündigungen von Events und bei Reisen praktisch tägliche Berichte. Auch dieses Medium konnte 2020 nur begrenzt eingesetzt werden, da alle Reisen abgesagt werden mussten und auch sonst praktisch keine Events stattfanden. Trotzdem haben wir versucht, durch regelmässige Posts auf uns aufmerksam zu machen



The screenshot shows the website's navigation bar with links for 'Über uns', 'Spenden und Bilanz', 'Kontakt', 'Supporter', 'Presse', 'Blog', and a language selector set to 'ENGLISH'. Below the navigation, the main content area features an article titled 'Allgemeine Einführung zum Thema Tibeter in Indien'. The article text discusses the migration of Tibetans to India since 1959, mentioning the Dalai Lama's exile and the establishment of Tibetan Children Villages (TCVs). A sidebar on the right contains a blue box with the heading '2) Ecofarm in NEPAL' and text stating that despite Corona, the Eco-Farm was expanded with two more greenhouses. Below this, it provides information on where to find more details about a model farm in an earthquake zone in Nepal. A 'Zusammenfassung' (Summary) section follows, highlighting that 2020 was a major challenge and that 2021 is not better, especially in Europe. It notes that in India and Nepal, there is no unemployment insurance, social insurance, or health insurance, and that Corona has had severe consequences.

8.2. Sonstiges

Nachdem im Corona-Jahr 2020 ausser im Februar (Kinoabend) keine weiteren Events geplant werden konnten, haben wir uns bemüht, einige Print-Artikel zu platzieren. Das ist uns in folgenden Zeitungen gelungen:

- **St. Galler Bauer (März 2020):** Indischer Kuhstall nach Schweizer Vorbild
- **BauernZeitung (Mai 2020):** Dank Schweizer Hilfe, ein neuer Stall
- **Wiler Zeitung (15. Juni 2020):** Frische Milch für Flüchtlingskinder
- **Toggenburger Tagblatt (15. Juni 2020):** Frische Milch für Flüchtlingskinder
- **Regio-die-Neue (5.Juni 2020):** Ein Kuhstall für Kinder in Nordindien
- **Regio-die-Neue (16. Juni 2020):** Den Ärmsten helfen lehrt Demut
- **NBB (News Bichelsee-Balterswil) (Juni 2020):** Ein Kuhstall für Kinder in Nordindien

Einige Beispiele:

Region Wil Mittwoch, 15. Juni 2020

Frische Milch für Flüchtlingskinder

Bianca-Maria Est-Prysch aus Bichelsee hilft tibetischen Kindern in Indien. Erwa mit dem Bau eines Kuhstalls nach Schweizer Vorbild.

Dankeshäler

Die tibetische Frau mit dem grossen braunen Augen kann kein Wort Deutsch sprechen. Sie sagt nur ein Wort: «Wahng», was soviel heisst wie «Danke». Bianca-Maria Est-Prysch wird nicht mehr als Fremde empfunden. Sie ist eine Tibeterin, die hier in der Schweiz lebt. Sie hat ihre Heimat in Indien. Sie ist eine Tibeterin, die hier in der Schweiz lebt. Sie hat ihre Heimat in Indien. Sie ist eine Tibeterin, die hier in der Schweiz lebt. Sie hat ihre Heimat in Indien.



Mit einer Stiftung fördert Bianca Maria Est-Prysch in Indien die Gesundheit von tibetischen Flüchtlingskindern. Mittwoch, 15. Juni 2020

Die tibetische Frau mit dem grossen braunen Augen kann kein Wort Deutsch sprechen. Sie sagt nur ein Wort: «Wahng», was soviel heisst wie «Danke». Bianca-Maria Est-Prysch wird nicht mehr als Fremde empfunden. Sie ist eine Tibeterin, die hier in der Schweiz lebt. Sie hat ihre Heimat in Indien. Sie ist eine Tibeterin, die hier in der Schweiz lebt. Sie hat ihre Heimat in Indien.

Indien: Die tibetische Frau mit dem grossen braunen Augen kann kein Wort Deutsch sprechen. Sie sagt nur ein Wort: «Wahng», was soviel heisst wie «Danke». Bianca-Maria Est-Prysch wird nicht mehr als Fremde empfunden. Sie ist eine Tibeterin, die hier in der Schweiz lebt. Sie hat ihre Heimat in Indien. Sie ist eine Tibeterin, die hier in der Schweiz lebt. Sie hat ihre Heimat in Indien.

9. Planung und Ausblicke 2021

9.1. ZEWO-Zertifizierung

Wir hatten bei der **Stiftungsratssitzung 2020 am 17. Juni 2020** beschlossen, dass wir eine Vorabklärung für eine mögliche **ZEWO Zertifizierung** machen lassen.

Viele Stiftungen oder Vereine (z.B. Tibet Freunde Schweiz) verzichten auf die sehr teure ZEWO-Zertifizierung. Allerdings ist diese Zertifizierung eine Voraussetzung, um Gelder von grösseren Organisationen wie z. B. der DEZA (Schweizer Entwicklungshilfe) zu bekommen. Solche Gelder könnten stark dazu beitragen, die TCVs in Indien besser zu unterstützen. Das ist mit dem derzeitigen Stiftungsvermögen von ca. 50,000 CHF nicht möglich.

2020 haben wir die Vorabklärung bei der ZEWO machen lassen, die im Grossen und Ganzen so positiv ausfiel, dass man bei der Stiftungsrats-Sitzung 2021 (6. Juli 2021) diskutieren werden kann, eine Zertifizierung zu beginnen. Ein Hauptpunkt der Vorabklärung war, dass wir mindestens 7 Stiftungsräte brauchen, da 2 unserer jetzigen Stiftungsräte verheiratet sind und damit nicht als unabhängig gelten.



9.2. 2 neue Stiftungsräte

Wir haben 2020 damit begonnen, 2 neue Stiftungsräte zu suchen. Wichtig war uns dabei die Parität zwischen tibetischen Stiftungsräten und nicht-tibetischen Stiftungsräten. Uns ist das gelungen und wir werden 2021 mit Dicky Tethong und Prof. Peter Ballmer 2 neue und sehr fähige Stiftungsräte aufnehmen, die unser bisheriges Team komplettieren.

9.3. TCV Ernährungsschulungen

So wie es in der Corona-Situation aussieht, werden auch 2021 die Ernährungsschulungen ausfallen müssen. Corona-bedingt ist es nicht möglich, im Frühjahr 2021 nach Indien zu fahren

9.4. Bekanntmachung der «Tibetan Food Pyramid»

Nachdem wir 2020 die Tibetische Lebensmittel-Pyramide fertiggestellt haben (siehe auch 5.2) werden wir an der 5. Stiftungsratssitzung am 6.7.2021 darüber diskutieren, wie man die Pyramide auch ausserhalb der Tibetischen Kinderdörfer in Indien sinnvoll verwenden kann.

Zunächst war die Aufschaltung auf der Webpage der Snowland Children Foundation vorgesehen (www.snowland-children.org). Danach werden wir mit den Schweizerischen Tibet-Organisationen sprechen, aber auch mit der ICT Deutschland, welche die Pyramide weitgehend finanziert hat, versuchen, sie in Deutschland einsetzen zu können.

Besonders für tibetische Neu-Ankömmlinge sollte die tibetische Version (+ deutsche Übersetzung) eine gute Möglichkeit darstellen, nicht nur ihre Ernährung zu optimieren, sondern auch die Erlernung der deutschen Sprache zu fördern.

Das Copyright der Pyramide liegt bei der Snowland Children Foundation. Eine Verwendung der Pyramide sollte also mit dieser abgesprochen werden, auch wenn wir vermutlich dadurch keine neuen Einnahmen werden gerieren können.

9.5. Poster «Snacking» für die TCVs

Weiterhin ist im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Tibetischen Kinderdörfern geplant, ein Poster zum «Snacking» zu entwerfen. Hintergrund dieses Vorschlages sind die Verkaufsstände, die sich auf jedem TCV Campus befinden, manchmal sogar 2-3. Sie bieten vor allem Produkte aus der Spitze der Pyramide an, d.h. vor allem süsse oder salzige Knabbereien (meist Chips und das äusserst günstg), auch Eis und v.a. Soft Drinks.

Wenn man also einerseits sagen kann, dass die Ernährung der Kids mit Ausnahme des niedrigen Eiweissgehaltes und lediglich 50% Deckung des Kalzium-Bedarfes recht ausgewogen ist, ändert sich die Situation dramatisch, wenn man 2 Tüten Chips und 1 Softdrink (als Beispiel) dazu rechnet. Der (schlechte) Fett-Gehalt steigt an, die (leeren) Kalorien ebenfalls, dazu Salz oder Zucker oder beides.

Wir haben lange im Wissenschaftsrat des TCV Chauntra diskutiert, ob man den Verkauf dieser Produkte einfach verbieten solle. Schliesslich haben wir entschieden, dass eine Erziehung und Information zur Selbst-Beschränkung der Jugendlichen sinnvoller sei. Erstens müssen sie später diese Entscheidungen auch selber treffen und zweitens würden ihre Verwandten bei Besuchen umso mehr davon mitbringen.

Ein erster (bereits erfolgreicher) Weg im TCV Chauntra ist der Verkauf von Obst und frisch gepressten Obstsäften zum selben Preis wie eine Tüte Chips (subventioniert durch Spenden). Die Jugendlichen scheinen das gerne anzunehmen und man sieht dort mehr Kids mit Bananen, Äpfeln oder sogar Karotten als in anderen TCVs.

Wir werden in der Stiftungsratssitzung 2021 besprechen, ob wir diesen Plan weiterverfolgen sollen und wer uns dabei helfen könnte (SWAN? - SWiss Academic Nutritionists oder SVDE – Schweizer Ernährungsberater).



9.6. Pilotprojekt Kuhstall TCV Chauntra: Snowland Farm

Hier planen wir für 2021 bis 2023 eine Konsolidierung des Projektes. Wir hatten im Budget für das erste Jahr die «Running Costs» eingerechnet, insgesamt 3 Reisen mit dem Schweizer Spezialisten Hans Ziswiler, aber nicht mehr. Bisher waren wir gemeinsam 2 Mal dort, die 3. Reise fiel 2020 wegen Corona aus und wird sich vermutlich auch 2021 nicht realisieren lassen.

Nun stellte sich die Situation 2020 so dar, dass bisher nur 5 Kühe und Kälber im Kuhstall waren, also noch nicht die volle Anzahl von 15 – 20 Kühen. Auch stellte sich der laufende Betrieb nicht ganz so einfach dar: Eine Kuh musste ausgetauscht werden, da sie sich nicht in die kleine Herde integrieren konnte (Freilauf-Haltung). Ein Kalb ist aus bisher uns nicht bekannten Gründen 2020 gestorben., eine Kuh starb an Weidekolik.

Es müssen also 2021 nicht nur Kühe ersetzt werden, sondern es ist geplant, auch 2-3 zusätzliche Kühe zu kaufen. Derzeit (2021) sieht die kleine Herde (inklusive den mittlerweile 1.5 Jahre alten Kälbern) aus wie auf dem Bild, wo sie vor dem TCV Schulgebäude grasst.



Hinzu kommt, dass die finanzielle Lage der TCVs schon vor Corona insgesamt in «Schräglage» geraten war, sodass sie nicht zusätzlich noch den Kuhstall finanzieren können. Das Corona-Jahr 2020 (und 2021) hat die Lage noch verschärft.

Die «running costs» (Betriebskosten) betragen derzeit rund 1,000 CHF/Monat, also etwa 12,000 CHF pro Jahr, ohne Neukäufe an Kühen.

Wir hatten in der Stiftungsratssitzung 2020 beschlossen, diese Kosten maximal bis 2023 zu übernehmen, indem wir die grossen Sponsoren nochmals anschreiben, was 2020 geschehen ist. Eine Dach-Stiftung (Corymbo) hat dann 2020 auch nochmals 5,000 CHF übernommen. Für 2021 hatten wir eine Zusage der «Heinrich und Carina Harrer Charitable Foundation» erhalten, die Anfang 2021 mit 10,000 CHF auch realisiert worden ist.

Sobald dieser Pilot-Kuhstall erfolgreich läuft, planen wir, andere Kuhställe in weiteren Kinderdörfern zu errichten. Auch dafür wäre es gut, wenn wir eine DEZA Förderung beantragen könnten.

Original-Information (2020) von Passang-Tsering-la (Schul-Direktor TCV Chauatra und Haupt-Verantwortlicher für das Projekt) für die “Monthly running cost of cow stable: (Snowland Farm)”

Die Kosten in indischen Ruppees

S.No	Particular	3 Months Rs.	Monthly cost Rs.	Each Cow Expenses Rs.
1	Caretaker Salary and Allowances	54525	18175	3635
2	Dry Fodder (hays)	25500	8500	1700
3	Green Fodder	22946	7648.6	1529.7
4	Medical and Veterinary Charges	10073	3357.6	671.52
5	Cattle Feeds	37730	12576	2515.2
6	Rice Straw	21000	7000	1400
7	Minerals and Special Diets for calves	2565	855	451
8	Water and Electricity	13837	4612	922.4
9	Miscellaneous Expenses	21388	7129.3	1425.86
	Total	209564	69853.5	13970.93
	In Schweizer Franken (3.3.2020)	2,771	924	185

Note:

The above monthly budget expenses only carried on cows, not the calves. The above monthly running cost for each cow and the farm is the maximum. The cost could be changed from time to time in terms of seasons.

Wir haben inzwischen weitere Kosten-Informationen erhalten: Im Durchschnitt brauchen wir für die «Betriebskosten» des Kuhstalls mit derzeit 4-5 Kühen und 4 Kälbern 650 CHF/Monat (7,800 CHF/Jahr), was unter Berücksichtigung des Zukaufes von 2-3 Kühen pro Jahr (500,-/Kuh mit Kalb) und anderen nicht vorhergesehenen Kosten zu 10,000 CHF/Jahr führt.

Wir suchen also noch eine Gesamt-Unterstützung von 10,000 CHF/Jahr für die nächsten Jahre bis maximal 2023. Danach muss sich der Stall durch den Verkauf von Kälbern selbst tragen.

9.7. Eco-Farm in Nepal: Nächste Schritte

Soweit es der gesundheitliche Zustand unseres Partners in Nepal zulässt, aber natürlich auch abhängig von der Beendigung des 2. Corona Lockdowns, plant **Lhakpa Lama**, in Timbu das «**Guesthouse**» für Trekking Touristen aber auch für freiwillige Helfer in der Sekundarschule zu bauen. Der Grund ist vorhanden und gehört der **Snowland Children Foundation Nepal**.

Hierfür wird er erneut mit der **KRME Stiftung** (Krishna Gurung) in Kathmandu Kontakt aufnehmen. Wir waren dort vor 2 Jahren und haben gesehen, wie man sogenannte «Bottle Häuser» baut: Das sind Häuser aus alten Flaschen und Lehm, die billig und sogar Erdbeben-sicher zu bauen sind. Beim Erdbeben 2015 ist keines der Häuser der KRME-Stiftung im Nordwesten von Kathmandu beschädigt worden! (siehe Bilder unten). Allerdings hat die KRME Stiftung wegen Corona auch sehr stark existentielle Probleme bekommen und man muss sehen, inwieweit sie für uns überhaupt Zeit haben werden.

Das **Eco-Café** soll im Erdgeschoss eines Gebäudes installiert werden, in welchem die **Snowland Children Foundation Nepal** vom Eigentümer des Hauses kostenlos (Miet-frei) die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommt. Hier sind die Vorarbeiten trotz Corona-Lockdowns bereits so weit fortgeschritten, dass nur mehr die Einrichtung fehlt.

Für beide Projekte haben wir für 2021 (2022) noch ca. 19,000 CHF im spezifischen Projekt-Budget. Es muss bei der Bilanz beachtet werden, dass davon bereits ca. 5,000 CHF im Jahr 2019 an die Snowland Children Foundation Nepal als «Vorschuss» überwiesen worden sind. Bislang sind diese noch nicht verwendet worden, sodass sie den neuen Projekten vollumfänglich zur Verfügung stehen.

Derzeit (Frühjahr 2021) herrscht ein kompletter 2. Lockdown in Nepal, bis mindestens Mitte Juli, so dass noch unklar ist, was man überhaupt realisieren kann.

Eine weitere notwendige Aktivität ist es, alle 4 Gewächshäuser zu reparieren, da sie Anfang 2021 durch einen starken Sturm beschädigt wurden. Auch fehlt noch die letzte Schulung der Frauen der Woman's Cooperative und auch der Abschlussbericht von Nepal Agro Life. Derzeit lässt sich wegen dem Lock-Down noch nicht vorhersagen, wie und wann Nepal Agro Life und auch Lhakpa Lama (SCFN) nach Timbu reisen können.

«Bottle-Häuser» in der KRME Foundation, Nepal



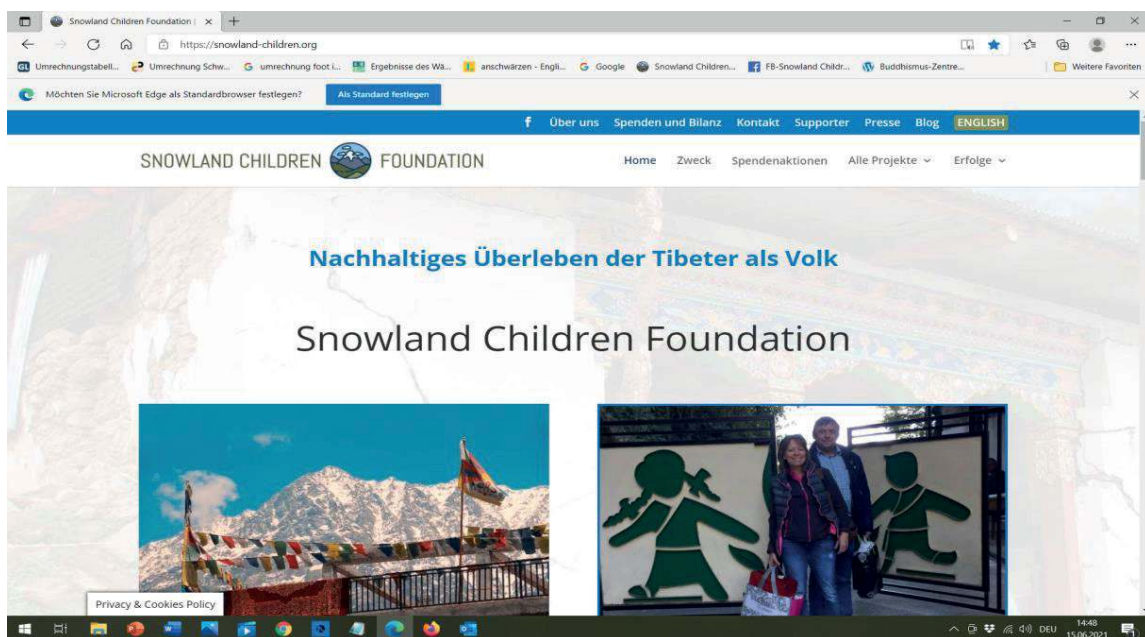
9.8. Webpage

Bei der Webpage haben wir die wunderbare Unterstützung und Hilfe durch **AppMulti, Anton Bernhardsgrütter**, der uns immer wieder unentgeltlich Hilfestellung leistet. Auch für 2021 hat er uns diese Unterstützung zugesagt.

Die Webpage selbst wird von der Stiftungsratspräsidentin betreut (WordPress) und aktuell gehalten. Im Frühjahr 2021 ist geplant, die **deutsche Seite** völlig zu überarbeiten.

Weiterhin liegt ein Vorschlag vor, die Struktur der Eingangsseite («HOME») völlig zu überarbeiten: Heute arbeitet man vorwiegend mit «Kacheln», die ein Bild, eine kurze Information und dann den Link auf die eigentliche Informationsseite geben. Das Budget hierzu muss in der Stiftungsratssitzung besprochen werden.

Die **englische Seite ist aus Zeit- aber auch aus Struktur-Gründen** (erst muss die deutsche Seite stimmen) noch immer nicht wirklich vorhanden. Es ist geplant, dass Ulrich Preysch die Übersetzung im Sommer und Herbst 2021 direkt auf dem Webpage Hintergrund (Word Press) machen wird.



9.9. Cinewil Tibet-Kinoabende

Normalerweise kann die Snowland Children Foundation einen solchen Themen-Abend 2 Mal jährlich mit einem Film organisieren. 50% der Einnahmen werden vom Kino an die Stiftung gespendet. Durch den Verkauf diverser Gadgets kommt meist nochmals etwas dazu. 2020 konnte nur ein einziger Abend im Februar durchgeführt werden. Die – bereits organisierte – Veranstaltung im November 2020 musste wegen Corona ausfallen.

Nun ist für 2021 geplant, diese Veranstaltung im Herbst – Frühwinter durchzuführen, soweit die Corona-Lockerungen das zulassen. Ein Termin ist noch ausstehend und wird auf der Stiftungsratssitzung am 6. Juli besprochen werden.

9.10. Fundraising Aktivitäten

2020 wurde Fundraiso beauftragt, eine Analyse seiner Mitglieds-Stiftungen zu machen, hinsichtlich deren Ziel-Definierung und den möglichen Aussichten, durch einen «Förderungs-Antrag» dort Unterstützung der Projekte der Snowland Children Foundation zu erhalten. Die Analyse liegt mit 53 potentiell positiven Stiftungen vor.

2021 ist geplant, diese Stiftungen zu analysieren, erste Kontakte zu knüpfen und im positiven Fall einen Förderungsantrag nach deren Angaben (Zeit und Form) zu machen.

9.11. Publikationen

Es ist absolut notwendig, in der Presse zu bleiben, da die Stiftung in ihren Aktivitäten von Spenden abhängig ist. In der **Gemeinde Bichelsee-Balterswil** (hier ist die Stiftung domiziliert) macht das dankenswerterweise und unermüdlich **Jörg Rothweiler**, der **monatlich** die «**NBB**» (**News Bichelsee-Balterswil**) veröffentlicht. Hier finden sich die Ankündigungen und Berichte zu Benefiz-Veranstaltungen aber auch zu den regelmässig stattfindenden Cinewil-Kinoabenden und immer wieder Veröffentlichungen zu den Projekten in Indien und Nepal. Auch für 2021 sind solche Aktionen geplant. Wir bekommen diese Publikationen und Ankündigungen dankenswerterweise kostenlos!

Daneben haben wir Kontakte mit der «**Regio-die Neue**», den «**Wiler Nachrichten**», «**St. Galler Bauer**» und «**Der Bauer Schweiz**». Wir bemühen uns, hier Berichte zu plazieren in der Hoffnung, neue Spender und Unterstützer zu finden. Auch für 2021 sind solche Beiträge geplant.


9.12. Sonstiges

Katholische Mädchenschule ST. Katharina, Wil – Eva-Maria Sutter: 22. November 2021: Bereits 2020 war vorgesehen, dass wir die Snowland Children Foundation während 2 Schulstunden präsentieren dürfen. Nachdem das Projekt 2020 wegen Corona abgesagt werden musste, haben wir 2021 erneut die Gelegenheit, diese Aktivität durchzuführen


Am **6. Juli 2021** wird die **5. Stiftungsratssitzung stattfinden**, das erste Mal mit der abschliessenden Anzahl von 8 Mitgliedern, paritätisch in Tibeter und Nicht-Tibeter aufgeteilt.

Anhang:

Änderung im Handelsregister: Die Änderung wurde 2019 vorgenommen, die neuen Stiftungsräte waren jedoch erst 2020 das erste Mal bei einer Stiftungsratssitzung dabei.

Thurgau  **Handelsregisteramt des Kantons Thurgau**

Firmennummer CHE-431.716.734	Rechtsnatur Stiftung	Eintragung 11.07.2017	Löschung	Übertrag CH-440.7.032.082-2 von: auf:	1
----------------------------------------	--------------------------------	--------------------------	----------	---------------------------------------------	----------

 Alle Eintragungen

Ei	Lö	Name	Ref	Sitz
1		Snowland Children Foundation	1	Bichelsee-Balterswil

Ei	Lö	Aufsichtsbehörde	Ei	Lö	Adresse
2		Eidg. Departement des Innern, in Bern	1		Niederwies 12 8363 Bichelsee

Ei	Lö	Zweck	Ei	Lö	weitere Adressen
1		Die Stiftung bezweckt die Unterstützung einer nachhaltigen Struktur, welche das Überleben der Tibeter als lebendige Gemeinschaft in der Diaspora, sei es in Indien, Nepal oder anderen Himalaya-Ländern, sichert. Unter "Nachhaltigkeit" wird verstanden, dass die jungen Tibeter in einer gesunden Umgebung aufwachsen, ausgewogen und ausreichend ernährt sind, eine gute Schulbildung und anschliessend eine Berufsausbildung erhalten. Sie erhalten damit die Möglichkeit, in einem Umfeld, das die kritische Grösse für das Überleben als eine exil-tibetische Gemeinschaft aufweist, eine Arbeitsstelle zu finden, die es ihnen ermöglicht, eine Familie zu gründen und ein angemessenes Leben zu führen. Es ist auch im Sinne des Stiftungszweckes, nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen, die Aus- und Weiterbildung der jungen Tibeter zu unterstützen, um obiges Ziel zu erreichen. Durch die nachhaltige Tätigkeit der Stiftung soll auch die bedrohte Identität und Kultur der Tibeter durch Gründung, Förderung oder Unterstützung von Projekten im Ausbildungs-, Gesundheits-, Landwirtschafts- und Wirtschaftssektor bewahrt werden. Dabei steht die solidarische Hilfe zur nachhaltigen Selbsthilfe der tibetischen Bevölkerung im Vordergrund. Die Stiftung fördert und unterstützt Aktivitäten im Gesundheitswesen im Himalaya-Gebiet, insbesondere die Förderung einer nachhaltigen Qualität der medizinischen Grundversorgung und der nachhaltigen Ernährung im Himalaya-Gebiet sowie die Durchführung und Unterstützung von Forschungsarbeiten auf diesen Gebieten, mit dem Ziel, aus der Forschung Erkenntnisse für ausgewogene vollwertige Ernährung zu gewinnen und diese Erkenntnisse in wirtschaftliche Impulse für die tibetische Bevölkerung umzusetzen. Die Stiftung kann ausserdem Kinder oder junge Menschen aus der Himalaya-Region unterstützen, so sie die Kriterien der benötigten Unterstützung für Ausbildung und Berufswahl erfüllen. Dies geschieht z.B. durch die Unterstützung beim Bau und laufenden Betrieb von Schulen oder von Kinderdörfern im Himalaya-Gebiet. Weiterhin leistet die Stiftung in begründeten Einzelfällen Hilfen zur Aus- und Weiterbildung von bedürftigen tibetischen Kindern und Jugendlichen weltweit. Die Stiftung kann auch ganze Dörfer oder Regionen mit einem Gemeinschaftsprojekt unterstützen, wie z.B. den Wiederaufbau von Häusern und Strassen nach Naturkatastrophen (Beispiel Helambu, Langtang Region). Zur Erfüllung des Stiftungszweckes kann die Stiftung eigene geeignete Anlagen und Einrichtungen schaffen oder unterstützen. Die Stiftung kann alle zur Erreichung ihres Zweckes notwendigen Handlungen und Verfügungen vornehmen, insbesondere auch Liegenschaften kaufen, verkaufen, mieten, vermieten und verwalten oder Gebäude selber erstellen. Die Stiftung ist eine unabhängige und nicht gewinnorientierte Initiative. Sie verfolgt unmittelbar, uneingeschränkt und dauernd gemeinnützige und politisch neutrale Zwecke. Die Stiftung widmet Kapital und Gewinn unwiderruflich diesen Zwecken. Die Stiftung verfolgt keine Selbsthilfe- oder kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.			

Ei	Lö	Bemerkungen, Angaben betreffend Übernahme von Aktiven und Passiven	Ref	Urkundendatum
			1	24.05.2017

Zei	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id	Zei	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id
	1	3261	11.07.2017	135	14.07.2017	3646321							
	2	1156	08.03.2018	50	13.03.2018	4107509							
	3	3813	13.08.2019	157	16.08.2019	1004697522							

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
1			ExI-Preysch, Dr. Bianca-Maria, deutsche Staatsangehörige, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil)	Präsidentin des Stiftungsrates	Einzelunterschrift

CHE-431.716.734	Snowland Children Foundation	Bichelsee-Balterswil	2
-----------------	------------------------------	----------------------	---

Alle Eintragungen

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
1			Schweizer, Ruth, von Zürich, Basel und Kradolf-Schönenberg, in Urnäsch	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Preysch, Ulrich, von Winterthur und Neuhausen am Rheinfall, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil)	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Reichlin, Zakay Tsering, von Schwyz, in Krummenau (Nesslau)	Mitglied des Stiftungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
1			Ostschweizerische Revisionsgesellschaft AG (CHE-102.253.009), in St. Gallen	Revisionsstelle	
3			Shitsetsang, Jigme Norbu, von Sirnach, in Wil SG	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung
3			Shitsetsang, Ngawang Tendar, von Rickenbach (TG), in Wilen b. Wil (Wilen (TG))	Mitglied des Stiftungsrates	ohne Zeichnungsberechtigung

Frauenfeld, 16.08.2019 17:12

Diese Internet Information aus dem kantonalen Handelsregister hat mangels Originalbeglaubigung keinerlei Rechtswirkung und erfolgt ohne Gewähr.

